

WINKELER NARREN SPIEGEL

2003 / 2004

26. Ausgabe

„Schorschi's“ Catering- und Party-Service

Der Bankett- und Partyservice zu allen Anlässen

Die nächste Feierlichkeit vor Ort, z. B. auf Ihrem Betriebsgelände, zu Hause oder in einer schönen Location Ihrer Wahl. Mit unserem Service und Know How verwöhnen wir Sie und Ihre Gäste mit einer reichhaltigen Getränke-, Menü- und Büffetauswahl und erstklassigem Personal.

Außerdem liefern wir das komplette Zubehör vom Teelöffel bis zum Festzelt, vom attraktiven Frischblumengesteck in Firmenfarbe bis zu naturgetreuen Kulissenprospekten mit aufwendigen Requisiten passend zum jeweiligen Motto. Egal wen Sie einladen – wir sorgen dafür, daß es Ihren Gästen schmeckt.



*Qualität, Kreativität und Schnelligkeit
sind unsere Stärken.*

Schorsch Eger's Weinstadt

Hauptstraße 74 · 65375 Oestrich-Winkel (Stadtteil Winkel)
Tel. 06723/1333 · Fax 06723/87633

80 Jahre
Carneval-Verein "Narrhalla"
Winkel e. V.



1924 – 2004

Richtig sich beim Geld verhalten
Heißt doch: Lass' den Grundsatz walten
Ernsthaft sich zu überlegen
Inwiefern bringt Geld auch Segen?
Nun bist du ganz ohne Strunz
Gut aufgehoben hier bei uns!
Anlass gibt es doch genug
Und nutze unser'n Service klug
Erfahre uns als Bank im Ganzen
Rasch helfen wir bei den Finanzen!

Vertrau' darum der Bank am Orte
Obendrein prüf' uns're Worte!
Leistungskraft wir garantieren
Kunden davon profitieren!
So zahlt sich aus an allen Tagen
Beratung hier aus erster Hand
Also bleibt nur noch zu sagen:
Nun komm zu uns mit allen Fragen!
Kontaktadresse: linker Rand!



Ihre persönliche Bank –

Grußwort des CVW-Vorsitzenden



Unsere Zeit in der wir leben ist sehr bewegt und hektisch, aber doch trotzdem in einem Stillstand, einem Stau - dem Reformstau. Überall wird nach Reformen und Veränderungen verlangt, die die Verhältnisse ändern sollen. "So kann es nicht weitergehen, wir müssen dies verändern." ist doch ein Zitat das uns ständig begegnet.

Und wenn man dann einmal genau hinschaut, werden von Kommissionen und Arbeitsgruppen Probleme diskutiert, Modelle vorgeschlagen, kritisiert, zerredet und vertagt. Es passiert Vieles, nur getan und umgesetzt wird scheinbar Nichts.

Es entsteht ein Bewusstsein, dass Veränderungen offensichtlich erforderlich sind, sie werden auch bejaht, aber sie dürfen nur nicht mich betreffen. Die Arbeitswelt und unsere sozialen Absicherungssysteme sind so diesem "Reformstau" unterworfen und hieraus resultiert eine allgemeine Verunsicherung vieler, vielleicht sogar aller Mitbürger.

Es ist schwer diesen Zeitgeist zu verstehen und ihn dann noch in der Vereinswelt zu verarbeiten, wo er zwangsläufig auch vorherrscht und das Alltagsgeschäft nachhaltig beeinflusst.

Wir sind mit unserer Gesellschaft in einer nicht einfachen Situation. Auch die Vereine spüren dies. Bei Veranstaltungen ist der Zuspruch bei weitem nicht mehr so, wie wir ihn uns gerne wünschen. Auch die

Bereitschaft, Vereinsarbeit und Verantwortung freiwillig und ehrenamtlich, also ohne Entgelt, zu übernehmen, ist sehr kritisch zu sehen.

Doch eines stimmt mich für unseren Verein zuversichtlich. "Früher, also in der schlechte Zeit, da habe mir zusamme gehalten, des Holz un die Kohle zu de Sitzunge selbschd mitgebracht un dann unser Fassenacht gefeiert!" habe ich schon oft von den Vorgängern zu hören bekommen. Wir, die Rheingauer, haben eine Mentalität, die "lebe un lebe lasse" als Grundsatz kennt und auch deshalb in den so genannten schweren Zeiten das gemütliche und fröhliche Miteinander nie vernachlässigte. Unser Vereinsleben wird auch Veränderungen in seinem Gefüge bekommen, aber ich glaube nicht, dass diese Veränderungen mit einem Ende der Fassenacht in Winkel verbunden sein werden.

Dieser 26. CVW - Narrenspiegel liefert den Beweis, dass das Vereinsleben intakt und vielfältig ist. Ich wünsche Ihnen viel Spaß, Unterhaltung und durch das Lesen reichliche Anregungen zu Diskussionen um unseren CVW.

Dietmar Schneider

1. Vorsitzender des Carneval-Verein Winkel

COMBIED Metzgerei & Partyservice **Brahm**

Ihr freundliches Fachgeschäft

**Unsere
Stärken:**

**Qualität und Frische
Heiße Theke
Käsetheke
Feinkostsalate
Geflügel
Wildspezialitäten
Geschenkideen**

Für eine persönliche Beratung steht unser Team gerne für Sie bereit!

Hauptstraße 27
65375 Oestrich-Winkel

Ihre
appetitliche
Ruf-Nummer Tel. 0 67 23 / 20 09
Fax 0 67 23 / 88 92 74

Grußwort des Sitzungspräsidenten



*Mit Ramba Samba wird gefeiert –
auch wenn der Globus noch so eiert!*

so ist das Motto der neuen Kampagne 2003 / 2004 in Winkel beim CVW. Ja, wir wollen im übertragenen Sinne tanzen. Freude und allerbeste Laune soll mit der diesjährigen Saison einhergehen. Spaß soll es machen, die Fassenacht in Winkel mitzuerleben. Wir, die Aktiven, das Präsidium und das Kinderprinzenpaar, sind bereit, uns für eine Kampagne der Freude und des Erlebens einzusetzen. Möglichkeiten hierzu bietet unser Verein mit seinem reichhaltigen Programm bei Veranstaltungen verschiedenster Art.

Sicher ist die Saalfastnacht mit den zwei CVW - Sitzungen, der Senioren- und der Kindersitzung ein Schwerpunkt. Neu in dieser Kampagne ist die Bobbesitzung, eine Damensitzung auf der Bühne des CVW, mittwochs vor Altweiber-Donnerstag. Aber auch der Kindermaskenball im Jugendheim am Fastnachtsamstag, besonders gedacht für die Kinder bis etwa zum 12. Lebensjahr oder das 2. Bobbycar-Rennen rund um die Berlbud am Fastnachtsonntag für Jugendliche und Erwachsene mit anschließendem Abschlusstanz in der Berlbud sind weitere Möglichkeiten, bei dem fastnachtlichen Treiben in unserer Stadt mitzuwirken und es mitzuerleben.

So kann ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, nur ermuntern und auffordern, brechen auch Sie wieder einmal aus Ihrem Alltagstrott, der Hetze, dem Stress und der Hektik aus, werfen Sie die Alltagsorgen - auch wenn es nur für einige Stunden ist - über Bord und tanzen Sie mit uns mal Samba mit und rund um die Winkeler CVW-Fastnacht.

Denn in Winkel zählt ganz ohne Strunz der alte Spruch: Mer freie uns!

Euer

Dietmar Schneider
Sitzungspräsident des CVW

Deutschlands bekannteste Küchenmarke
jetzt preiswerter denn je!

Inklusive

- ✓ Edelstahl-Turmhaube
- ✓ Edelstahl-Einbauherd
- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Kühlschrank, FCKW/FKW-frei

Erweiterungsfähig

ALNO[®]



INKLUSIVE
BLANCO
Einbauspüle

INKLUSIVE
DAMIXA
Armatur

2.498,-

Ohne
Geschirrspüler,
Fliesen und Deko.

Mehrpreis
für Geschirrspüler:
498,-

Anbauküche ALNO-Jet,
Kunststoffoberflächen,
Birke magnolia Nachbildung, inklusive
hochwertigen Elektrogeräten.
Ca. 245 x 305 cm.

„Ich liebe Mamas
neue Einbauküche!“

Bis zu 35% Nachlass
auf jede freigeplante Küche

0, nix% Zinsen

bei 12 Monaten Laufzeit

Möbel In Möbel-
ganz groß!
Henrich

Geisenheim im Rheingau

An der B 42 • Geisenheim • Telefon: 06722/9600-0 • www.moebel-henrich.de • info@moebel-henrich.de
Montags-Freitags von 9.30 bis 18.30 Uhr • Samstags von 9.30 bis 16.00 Uhr

Grußwort der Sitzungspräsidentin der „Bobbe-Sitzung“



Helau, als Sitzungspräsidentin der
1. Bobbesitzung beim CVW grüße ich alle
recht herzlich.

Jetzt zähle ich auf alle Rheingauer Bobbe
als närrisches Auditorium.

>Ihr Bobbe, wir brauchen Euch<

Endlich ist es soweit, wir "Winkler
Mädcher" machen unsere 1. Bobbesitzung.

DANKE ... dem Vorstand des CVW für das
Sponsoring.

*Ein 3-jähriges
Jubiläum!*

DANKE ... allen Rheingauer Vereinen, die
uns unterstützen, für ihr närrisches
Engagement.

Eure Emmi

Emmi Jendreizeck
Sitzungspräsidentin „Bobbe-Sitzung“

DANKE ... allen Aktiven des CVW, die
unsere Sitzung bereichern.

DANKE ... an all meine Elferratsmädchen,
die mit großer Freude und viel
Enthusiasmus mit mir streiten,
damit die Sitzung ein Erfolg
wird.

"Ihr Mädcher, Ihr seid super!!"

STIHL PROGRAMM Die starke Marke



STIHL Motorsägen
von 1,2 kW (1,6 PS)
bis 6,3 kW (8,6 PS)



**STIHL
Universalsauger**
von 1,1 kW (1,5 PS)
bis 1,2 kW (1,6 PS)

**STIHL Saug-
und Bläsergeräte**
von 0,75 kW (1,0 PS)
bis 2,5 kW (3,4 PS)



**STIHL
Forstbekleidung**
Von Kopf bis Fuß mehr
Arbeitssicherheit



STIHL Heckenscheren
0,9 kW (1,2 PS)



STIHL Motorsensen
von 0,7 kW (0,95 PS)
bis 2,8 kW (3,8 PS)

**STIHL Hoch-
druckreiniger**
von 1,7 kW
bis 8,2 kW

STIHL®



**Landmaschinen-
Fachbetrieb**

Garten- u. Kommunaltechnik

Rolf Mulz

Obere Schwemmbach 27 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 22 81

www.mulz.de

Wir beraten Sie gerne!

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Gäste aus Nah und Fern,
liebe Närrinnen und Narrhallesen!

Seit 80 Jahren ist der Carneval-Verein Winkel ein unverzichtbarer Bestandteil im Leben unserer Stadt Oestrich-Winkel. In all diesen Jahren gelang es dem CVW immer wieder, die Menschen mit Humor und Frohsinn zu erheitern und die närrische Jahreszeit mit Leben, Humor und Narretei zu erfüllen.

Den unermüdlichen Karnevalisten ist es zu verdanken, dass sich unsere Stadt zur Hochburg karnevalistischen Treibens im Rheingau entwickelt hat. Die Karnevalisten des CVW sind weit über die Grenzen des Rheingaus hinaus bekannt und gern gesehen. Die Umzüge, die der CVW in der Vergangenheit veranstaltet hat, sind für alle bleibende Erlebnisse. So vernehme ich mit

Freude, dass für das Jahr 2005 wieder ein Fastnachtszug geplant ist.

Im Namen der städtischen Körperschaften danke ich den Vereinsaktiven für ihren Einsatz und Idealismus. Für die Veranstaltungen in dieser Kampagne wünsche ich viel Erfolg, so dass wir alle sagen können „mer freie uns!“.

Helau

Paul Weimann
Bürgermeister
der Weinstadt Oestrich-Winkel

MÜNSTER
druck design

... und

Papier
beginnt
zu leben!

65375 Oestrich-Winkel · Fon 067 23/2338

Fax 99 94 62 · Goethestraße · DruckereiMuenster@t-online.de · www.DruckereiMuenster.de

Grußwort des Landrats



Die Narren schlagen wieder zu,
das Jahr ist rum, das geht im Nu.
Sie halten uns den Spiegel vor,
darin sieht sich so mancher Tor.

80 Jahre währt das schon;
- geht vom Vater auf den Sohn -
das Treiben hier in Winkel am Rhein
finden nicht nur Narren fein.

„Narrhalla“ nimmt sich alle Themen,
sie lassen es sich auch nicht nehmen,
so Leut' wie mich mal zu verschaukeln
und anderen etwas vorzugaukeln.

Das ist so Brauch, das muß so sein,
wer das nicht ab kann, bleibt daheim.
Wir alle kenn' den Ernst des Lebens,
so mancher suchte Trost vergebens -
hier ist der Bierernst weggewischt,
es wird heut' Frohsinn aufgetischt.

Es muss doch noch was anderes geben,
in diesem ach so kurzen Leben
als Arbeit, Kosten und nur Sorgen
und den vergränten Blick auf Morgen.

„Narrhalla“ weiß uns zu beglücken,
uns auch dem Alltag zu entrücken
und sei es nur für kurze Zeit:
Die Fastnacht kommt - wir sind bereit.

Bernd Röttger
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises



Fünf Sterne für Ihre Sicherheit.



Abb. zeigt Renault Scenic Privilege Luxe mit Sonderausstattung

RENAULT SCENIC

Renault bietet Ihnen als bisher einziger Hersteller gleich 5 Fahrzeuge mit 5 Sternen im Euro NCAP-Crashtest. Denn auch der Renault Scenic wurde jetzt mit 5 Sternen ausgezeichnet (09/2003).

- Sicherheit auf höchstem Niveau: ESP mit Antriebschlupfregelung und Untersteuerungskontrolle, ABS + Bremsassistent, Programmierbares Rückhaltesystem PRS III, bis zu 6 Airbags
- Limousinenartiger Fahrkomfort
- 2 Diesel- und 3 Benzinmotoren zur Wahl

EUR 199,-
mtl. Leasingrate



| | | | |
|-------------------------|-------------|--------------------------|-----------------------|
| Monatliche Leasing-Rate | EUR 199,- | Laufzeit / km | 36 Monate / 45.000 km |
| Leasing-Sonderzahlung | EUR 3.350,- | zzgl. Überführungskosten | |

Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Scenic Confort/Authentique 1.5 DIESEL

AUTOHAUS hermansky

Chauvignystraße · 65366 Geisenheim · Tel.: 0 67 22 / 66 99
E-mail: kontakt@hermansky.de · <http://www.hermansky.de>

Der Vorstand im Jahr 2003

Schneider, Dietmar
Vorsitzender
Sitzungspräsident

Dr. Halbritter, Norbert
Beisitzer

Immerheiser, Harald
Vizepräsident

Kirschke, Mario
Beisitzer

Böhm, Mathias
Beisitzer

Benda, Norbert
Beisitzer

Meckel, Lothar
Kanzler

Schay, Viktor
Beisitzer

Allendorf, Monika
Beisitzerin

Weisenborn, Stefan
Stellvert. Vorsitzender

Stoll, Gerhard
Beisitzer

Acker, Karl-Heinz
Beisitzer

Immerheiser, Kurt
2. Schriftführer

Miltner, Otto
1. Kassierer

Freimuth, Beate
2. Kassiererin

Göbel, Ellen
1. Schriftführerin

Neuer CVW-Sitzungspräsident

Nach der Satzung des CVW sind der Vorstand und das Präsidium, also auch der Sitzungspräsident auf eine Zeit von 3 Jahren gewählt. Bereits bei der letzten Neuwahl 1999 kündigte der Sitzungspräsident Karl Heinz Führ an, dass seine Präsidentenzeit nach Ablauf der Kampagne 2001/2002 enden würde.

In der Vorstandssitzung am 12.03.2002 stellte der alte Vorstand entsprechend dem § 4 Abs. 5 unserer Satzung für die Jahreshauptversammlung eine Vorschlagsliste der zu wählenden Personen auf. Der Wunschkandidat des CVW Vorstandes zur Nachfolge als Präsident erklärte seine Bereitschaft zur Übernahme des Amtes erst nach Beendigung seiner Ausbildung.

In der Vorstandssitzung erklärte sich auf Vorschlag von Ehrenmitglied Viktor Schay, Dietmar Schneider bereit, das Amt des Sitzungspräsidenten für die nächste Wahlzeit neben dem Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Der Vorstand beschloss die Vorschlagsliste einstimmig.

In den folgenden Tagen begannen neue Aktivitäten zur Suche eines alternativen Sitzungspräsidenten. Überraschend erklärte sich der zweite CVW Vorsitzende Stefan Weißenborn nun bereit, das Amt des Sitzungspräsidenten zu übernehmen.

Vor der zwischenzeitlich erfolgten Einladung zur Jahreshauptversammlung zum 12.04.2002 wurde am gleichen Tag vor

dieser Sitzung eine zusätzliche Vorstandssitzung einberufen mit dem einzigen Tagesordnungspunkt: Neuer Vorschlag als Sitzungspräsident Stefan Weißenborn. Die Abänderung der Vorschlagsliste wurde einstimmig beschlossen.

In der anschließenden Jahreshauptversammlung wählten die anwesenden Mitglieder alle Personen entsprechend der geänderten Vorschlagsliste.

Es zeichnete sich im Laufe des Jahres ab, dass Stefan Weißenborn das Amt des Sitzungspräsidenten nicht ausüben wird. Am 12.11.2002 erklärte er in der Vorstandssitzung des CVW, dass er als Sitzungspräsident des CVW nicht zur Verfügung stünde. Im Vorstand einigte man sich darauf, dass die Fastnachtskampagne 2003 durch einen oder mehrere "Ansager" als Sitzungspräsident gestaltet werde. Durch die Kampagne führte den CVW dann Dietmar Schneider.

In der vorbereiteten Vorstandssitzung zur Jahreshauptversammlung am 01.04.2003 wurde unter dem Tagesordnungspunkt: "Neuwahl des Sitzungspräsidenten", Dietmar Schneider als Sitzungspräsident vorgeschlagen und vom Vorstand bestätigt. Die Jahreshauptversammlung 2003 wählte am 24. April Dietmar Schneider zum neuen Sitzungspräsidenten des CVW, der damit zum 6. Sitzungspräsidenten in der Geschichte des CVW wurde.



Zur Verleihung des Ehrentitels Ehrenpräsident an den Sitzungspräsident Karl-Heinz Führ am Schlappeabend am 8. März. 2003

Karl-Heinz Führ war von 1991 bis 2002 der amtierende Sitzungspräsident des CVW. Nach seinem ersten Auftritt war im

Rheingau Echo folgendes zu lesen:

Am 11. November 1990 hat der langjährige Sitzungspräsident Jupp Issinger seinen Nachfolger Karl-Heinz Führ die Kapp und das Narrenruder übergeben. Am vergangenen Samstag hatte der "Neue" sein Debüt in der ersten Kappensitzung des Jahres (15. Februar 1992 um 20.11 Uhr). Mit einem Jahr Verspätung feierte der 66 Jahre alte Verein sein Jubiläum und so lautete auch das Motto: 6 x 11 plus 1, hipp, hipp, hurra der CVW immer noch im Jubeljahr. In diesem Sinne wünschte der Sitzungspräsident viel gute Laune und Spaß: Ich rufe euch zu ganz ohne Strunz: Mer freie uns!, ließ es Karl-Heinz Führ verlauten und war schon mittendrin im fünfständigen närrischen Geschehen im Saal des Weinhauses Merscheid.

Soweit das Zitat. In dieser Kampagne residierten in Winkel das Prinzenpaar Marion und Norbert Halbritter und das Kinderprinzenpaar Sabine Miltner und Mathias Bock.

Karl-Heinz Führ setzte in der Winkler

Fastnacht Akzente. Durch seine rhetorisch gelungene Art gelang es ihm, dem Publikum in kurzen und präzisen Worten und Reimen den nächsten Programmpunkt ins richtige Licht zu stellen.

An der Gestaltung der Fastnachtszüge 1995 und 1999 hatte er auch einen wesentlichen Anteil. Insgesamt führte er die Winkler Narren durch 11 x 3 = 33 Sitzungen in souveränster Art und Weise. Karl-Heinz Führ war für insgesamt 4 x 3 Jahre als CVW-Sitzungspräsident gewählt, jedoch fiel eine Kampagne leider wegen dem Irak-Krieg aus. Er ist nach Schambes Berg und Heinz Kloos somit der zeitlich drittlängste Sitzungspräsident des CVW, er war sogar 1 Jahr länger als Jupp Issinger und nur 1 Jahr kürzer als Heinz Kloos im Amt des Sitzungspräsidenten des CVW aktiv.

Für seine Verdienste um die Winkler Fastnacht verlieh ihm der CVW am 08.03.2003 den närrischen Titel: Ehrenpräsident.

Wie Karl-Heinz Führ an diesem Abend erklärte, wird er weiterhin dem CVW mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Mer freie uns

Dietmar Schneider

Die Geschenktruhe

Inh. Gabriele Dinies



Geschenke, die keinen Anlaß benötigen, denn schenken macht einfach Freude!

Rundum-Annahmestelle: Reinigung · Wäscherei · Mangelwäsche · Schuhreparaturen · Spezialreinigung von Lederbekleidung und Teppichwaren · Kleider-Änderungsdienst

Winkel, Hauptstraße 9, Telefon 0 67 23 / 8 84 90

Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Sa. + Mi. 9.00 - 12.00 Uhr

Sanitär- und Heizungstechnik



FRIEDEL

LOHR

Inh. Harald Lohr

Rosengasse 21

65366 Johannisberg

Telefon: 0 67 22 / 98 05 98

Telefax: 0 67 22 / 98 05 99



TREFF PUNKT

AXELJOLIE

**TANZ
SCHULE** ADTV



GEISENHEIM · TEL.: 0 67 22 / 88 66 · AXELJOLIE.DE

Zur Fastnachtssituation allgemein

Ist die Fastnacht noch zeitgemäß? Ist die Fastnacht, so wie wir sie nach der "alt überlieferten Tradition" feiern, noch >in<?

Diese oder ähnlich formulierte Fragen stellt man sich sicherlich, wenn man an verantwortlicher Funktion in einem Carnevalverein seine Aufgabe wahrnehmen soll. Gerne schaue und höre ich so "hinter den Kulissen", um den Zeitgeist kennen zu lernen oder zu spüren. Unbestritten sind die Jahre, die wir zur Zeit erleben, anders als die blühenden 60er bis 80er, fast 90er Jahre des letzten Jahrhunderts. Unsere Gesellschaft hat einen Sättigungsgrad in jeder Hinsicht erfahren. Es scheint alles da zu sein, es scheint alles erlebbar zu sein die Grenzen erscheinen weit weg. Nichts ist unmöglich, so lautet ein bekannter Werbeslogan und so scheint es auch für unsere Gesellschaft für unser Gemeinwesen zu zählen. Offensichtlich jedoch sind wir zur Zeit schon über den Sättigungsgrad einige Schritte hinaus, oder täusche ich mich?

Fastnacht, ja Fastnacht haben wir die nicht im ganzen Jahresverlauf? Ist die Fastnachtszeit, die so genannte fünfte Jahreszeit, noch eine besondere Zeit in unserem Jahresablauf? Feste, Bälle, Veranstaltungen sind zu jeder Zeit im Jahr vorhanden. Das Angebot ist heute so vielschichtig und reichlich, die Entfernung zu Veranstaltungsorten fast kein Problem mehr. Dann fahren wir mal in die Köln-Arena oder die Jahrhunderthalle in Frankfurt, kein Problem heute. Und ist dann die fünfte Jahreszeit da, dann wählen wir in unserem Wohnzimmer gemütlich im Sessel sitzend mal zwischen mehr als 30 närrischen Veranstaltungen aus den deutschen Narrenlanden aus, wovon wir uns berieseln lassen. Auch hier ein Überangebot von bezahlten profihaften "Künstlern der Bütt", die uns alle mit einem gewaltigen Aufwand ihre Darbietungen zum "Verzehr" liefern. Am Beispiel der Tanzgarden ist es am Anschaulichsten darzustellen. Der deutsche Meister im Gardetanz des Jahres X, trainiert ganzjährig mindestens 3 x wöchentlich mit ausgebildeten Tanzlehrern und besonders geschulten Choreographen. Die hiermit zu

erwartenden Leistungen werden, da ja täglich im Fernsehen zu sehen, zwangsläufig zum "Standard" einer Gardeleistung. Die Kostüme der Gruppen sind, da ja fernsehtauglich, in einem Preishorizont, der unsere Maßstäbe sprengt. Aber auch hier ist das Vergleiche ziehen auf unsere Ausstattung schon fast Standard. Genauso könnte man nun Ausführungen zu Gesangsgruppen und den Rednern niederschreiben.

Und nun komme ich wieder zu meinen Ausgangsfragen, nur etwas präziser formuliert: Ist die Winkler Fastnacht noch zeitgemäß? Ist unsere Fastnacht, so wie wir sie nach der "alt überlieferten Tradition" feiern, noch >in<?

Es fällt mir schwer, ein klares und deutliches >ja< hier nun nieder zu schreiben, das gestehe ich ein. Aber wenn ich in mich hinein horche, dann wollte ich keine Stunde, die ich in den letzten Jahren durch die Winkler Fastnacht und den CVW miterleben oder mitgestalten dürfte, versäumt haben. Unzählige Stunden mit Jux und Freude, der Kameradschaft und des Lachens sind auf meiner Habenseite verbucht. Sicher weist das Minuskonto auch CVW-Eintragungen auf, aber im Saldo entsteht noch ein deutliches Plus.

Ist also die Fastnacht noch zeitgemäß? Ich denke ja. Und sie bereitet auch allen Spaß, unter der Voraussetzung, dass Diejenigen, die sich nicht "hingezogen fühlen" unsere Aktivitäten tolerieren und nicht behindern oder sogar durch Gerichtsurteile einengen oder gar verbieten wollen.

Die Rheingauer Fastnacht ist ein gewachsener Bestandteil des heimischen Brauchtums und schon über einige Jahrhunderte gereift. Die Saal- und Straßenfastnacht sollte weiterhin ein fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Miteinanders sein. Darum gilt mein besonderer Wunsch an alle, aber auch besonders an unsere jungen Leute hier in Winkel, unterstützen Sie den Fortbestand dieser Tradition und engagieren Sie sich mit.

In den Carnevalvereinen in unserer Stadt ist ihr Mitwirken sehr gewünscht.

Dietmar Schneider

Ein neues Winkler Fassnachtlied?

Seit Jahren beherrschen die Kölner Melodien die Rheinische Fassnacht, so auch das Lied: Et Trömmelsche. Diese Melodie geht so richtig ins Ohr und verleitet mich für die Kampagne 2002 zum Umschreiben

auf einen Winkler Text. Mittlerweile ist der Refrain bei den großen und kleinen Aktiven des CVW im Standardrepertoire und soll hier auch unseren Freunden und Gästen nahe gebracht werden.

Vorsänger: *Wenn in Winkel Fassnacht ist ja dann ist was los
in de meiste Wertschäfte und aach uff de Stroß
wenn beim CVW in Winkel Fassnacht ist
ja da wird ganz viel gelacht und auch mal geküsst.*

Refrain: *Ja, heute feiern wir die große Narrenschau
und es singt jeder Mann und auch jede Frau
Winkel Helau Helau, Winkel Helau.
Ja, heute feiern wir die große Narrenschau
und es singt jeder Mann und auch jede Frau
Winkel Helau Helau, Winkel Helau.*

Vorsänger: *Heut* ist * große Sitzung hier beim CVW.
Macht alle mit, dann wird's aach wunderschee.
Klatscht den Aktiven denn das ist ihr Lohn
hier bei unsrer Sitzung, gell ihr wisst dies schon.*

Refrain: *Ja, heute feiern wir die große Narrenschau
und es singt jeder Mann und auch jede Frau
Winkel Helau Helau, Winkel Helau.
Ja, heute feiern wir die große Narrenschau
und es singt jeder Mann und auch jede Frau
Winkel Helau Helau, Winkel Helau.*

* Kindersitzung einsetzen für große Sitzung
wird wahlweise bei der Erwachsenen- bzw. Kindersitzung gesungen.



Braun-Rasierer

von 39,90 bis 249,90 €
und Ersatzteile

Lampen und Elektrokleingeräte

Elektro-Kaufmann

Hauptstr. 78 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 23

23. CVW-Ehrenmitglied Viktor Schay



Der Vorstand des CVW hatte in seiner Sitzung am 13. März 2001 auf Vorschlag von unse Ehrenvorsitzenden Herbert Lang einstimmig beschlossen, bei Nichtanwesenheit des Betroffenen, in der diesjährigen JHV für Herrn Viktor Schay die Ehrenmitgliedschaft zu beantragen.

Viktor Schay ist seit 1975 aktives Mitglied im CVW und überall, wo anpackende und starke Hände gebraucht werden ist er zu finden. Einige seiner Tätigkeiten in unserem Verein seien ohne Garantie auf Vollständigkeit aufgezählt:

- Waldackerergelände,
- Wagenbau bei Fastnachtsszügen,
- Toilettenwagenbau,
- Bühnenbau,
- Ständebau,
- Berlbudbau in allen Teilabschnitten – hier mit besonderer Auszeichnung für die meisten Arbeitsstunden während der Bauphasen,

- jahrelange Tätigkeit als Berlbudmeister,
- neben den handwerklichen Tätigkeiten jahrelanges Mitglied im Elferrat und im Vorstand als Beisitzer.

Viktor Schay war gerade in der Zeit des Bauens der Berlbude der Mann für alle Fälle. In unzähligen Fällen war er der Mann in der Not, sei es bei plötzlichen Materialanlieferungen oder Ähnliches. Ein Anruf bei ihm, und er war umgehend zur Stelle und hat so spontan, hilfsbereit und ohne zu zögern viele Sonderfälle still im Hintergrund gelöst.

Auch in unzähligen Beschlüssen im Vorstand waren seine kritischen Einwände nötig, um die Entscheidungsfindung zum Positiven zu beeinflussen.

In Anerkennung seines langjährigen Wirkens für unseren Verein war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft aus Sicht des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung gerechtfertigt und wurde am 30. 3. 2001 beschlossen.

Am 10. 11. 2001 erhielt Viktor Schay anlässlich der Eröffnung der Kampagne 2001/2002 die Ernennungsurkunde und den traditionellen Holzhampeclown, verbunden mit dem Dank für seine jahrelange Einsatzbereitschaft für unseren CVW.

WERNER LABS



ÜBER 25 JAHRE WERBUNG VISUELLER ART



Werbegestaltung
Messedekoration
Großplakate-Druck
Folienbeschriftung
Gravuren-Fräsen
Vereinsbedarf

Erich Ollenhauer Str.112
65199 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 85 632
Telefax: 0611 - 841 429
Mobil: 0173 1915146

e-mail: w.labs@gmx.de

www.werbegestalter-labs.de

Alter CVW-Orden im Garten gefunden

Im 25. Narrenspiegel des CVW wurde von mir aufgerufen, dass alte Erinnerungsstücke, die an die Aktivitäten des CVW's erinnern, bitte nicht zum Sperrmüll oder in die Mülltonne geworfen werden, sondern dem CVW übergeben werden sollten. So kam es, dass bei einem Einkauf im Blumenladen Graf mich die Verkäuferin Frau Scholl ansprach: "Sie sind doch der Herr Schneider und suchen alte Sachen vom CVW. Wir haben beim Umgraben im Garten einen CVW-Orden von 1938 ausgegraben."



Wollen Sie den haben?" Mir verschlug es fast die Sprache. Es konnte sich nur um den Orden handeln, den ich ein Jahr vorher bereits von Frau Eger erhalten hatte. Es kam zur Übergabe des wertvollen Stückes und ich bedankte mich bei Frau Scholl und sicherte ihr zu, dass dieser Orden eine neue Verwendung finden würde. Dank der Unterstützung von Herrn Günter Schneider ist der CVW nun in der Lage, aus diesem Eulenorden mehrere Repliken in letztendlich unzähliger Zahl zu erstellen. Zur Zeit prüfen wir noch, für welchen Anlass wir diese alte Kostbarkeit im CVW weitergeben wollen. Der gefundene Originalorden hat einen Platz im Ordenskasten des CVW gefunden. Vielen Dank an Frau Elsmarie Scholl. Gibt es irgendwo in Oestrich-Winkel noch weitere verborgene Erinnerungen an den CVW?

50 Jahre aktiv beim CVW auf der Bühne

Folgende Worte sagte ich als Sitzungspräsident in der ersten CVW-Sitzung des Jahres 2003: Holde Närrinnen und Narrhallesen, am 8. Februar 1953 stand ein kleiner 13-jähriger Junge mit seinem Vater zum ersten Mal beim CVW auf der Bühne. Genau auf den Tag vor 50 Jahren. Seit dieser Zeit hat er keine Möglichkeit ausgelassen, nach den von ihm so begehrten "großen Orden" zu trachten. Kurt Immerheiser. Lieber Kurt, komm bitte zu mir auf diese Bühne, die dir so viel bedeutet. Kapelle bitte Narrhallamarsch. Danach ehrten wir unser Ehrenmitglied Kurt Immerheiser mit lang anhaltendem Applaus



und einem Sonderorden für sein Wirken in der Winkler Fastnacht. Alle wissen, dass für Kurt ein Orden groß sein muss und für ihn immer etwas Besonderes darstellt. Darum hatte unser Ordenshersteller Werner Labs den Kampagnenorden in Übergröße zusätzlich hergestellt. Dieses Prachtexemplar zierte an Fastnacht die Brust von Kurt Immerheiser und ist heute an einem Ehrenplatz in seinem Wohnzimmer für jeden Gast sichtbar. Der CVW bedankt sich auch im Narrenspiegel bei seinem Ehrenmitglied Kurt Immerheiser für sein Wirken im Verein und für sein Engagement um die Winkler Fastnacht.



RICHARD KUNZ GmbH

Schreinerei – Innenausbau
65375 Oestrich-Winkel
Johannisberger Straße 7–9
Tel.: 0 67 23 / 27 91
Fax: 0 67 23 / 72 68



Hauptstraße 60
65375 Oestrich-Winkel
Tel. (0 67 23) 24 32

*Erlesene Weine, herzhafte Speisen,
Frohe Stunden voll Harmonie!
Dies können wir bieten und wollen beweisen
Hier kann man genießen. Genießen auch Sie!*



IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND!

Regelmäßige Fortbildung
Absolute Zuverlässigkeit
Fachspezifisches Know-how
und
meisterliche Kompetenz:

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Top-Finanzierungen
- Super-Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- Lackiererei
- MAZDA-Zubehör- und Teileverkauf
- Ersatzfahrzeug während der Reparatur (1 Tag)
- Hol- und Bringservice

Unser TEAM steht dafür!

Kapperweg 7-13 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 06723/5095-96 · Fax 06723/1580
<http://www.weber.mazda-autohaus.de>
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

WAutohaus
weber

Wir fahren vor



Standard-Jahres-Programm des CVW

Kartenvorverkauf am ersten Sonntag im neuen Jahr
Veranstaltungsort: in der Berlbud von 11.11 – 13.11 Uhr

1. CVW-Sitzung, 3 Wochen vor Fastnachtsamstag
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

2. CVW-Sitzung, 2 Wochen vor Fastnachtsamstag
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

Seniorensitzung, 2 Wochen vor Fastnachtsamstag
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

Kindersitzung, 1 Woche vor Fastnachtsamstag
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

Damensitzung (Bobbisitzung), Mittwoch vor
Altweiberdonnerstag
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

Kindermaskenball am Fastnachtsamstag
Veranstaltungsort: Jugendheim, Hauptstraße 31, Winkel

Fastnachtsamstag, >Fassenacht uff de Gass<
(Wechsel von Aktivitäten, z.B. alle 5 Jahre großer
Fastnachtsumzug, am 6.02.2005 wieder,
Chaisennenrennen, Bobby-Car-Rennen, Bullriding, Jux und
Spaß in vielfältiger Form)
Veranstaltungsort: CVW-Berlbud, Engerweg 5, Winkel

Rosenmontag, Fahrt zum Zug nach Mainz
(mit dem Fahrgastschiff Robert Stolz)

Aschermittwoch, traditionelles Heringessen
(in wechselnden Gaststätten)

Der CVW ist ein Verein für Alle. Grundsätzlich gilt, wir wollen Lachen und andere zum Lachen verleiten. Das Grau des Alltags hinter uns lassen und die Sorgen, wenn auch nur für Stunden, einfach einmal vergessen.

Sicher, hierzu bedarf es einiger Anstrengungen und Mühen. Wir, die Aktiven des Vereines, wünschen uns weitere Mitstreiter an unserer Seite, sei es jugendliche oder tatkräftige Mitmenschen unserer Stadt oder unserer Region.

Kommen Sie, gerade Sie, doch auf uns zu

Freitag nach Fastnacht, Schlappabend der
CVW-Aktiven
Veranstaltungsort: auf dem Fahrgastschiff Robert Stolz

immer zum 1. Mai CVW-Frühlingsfest rund um die
Jokusklause auf der Honigwiese, Waldacker-
gelände

CVW-Vereinsausflug
verlängertes Wochenende, immer über Muttertag, ein
Wochenende im Mai

Vereinswanderung und Fahrradtour mit wechselnden
Terminen in den Sommermonaten Juni bis August

Gaudifest in der Berlbud mit besonderem Motto
letztes Wochenende im August

ab Oktober immer freitags um 20.11 Uhr
Arbeitsstammtische zur Kampagnenvorbereitung
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

Eröffnung der Kampagne zum 11.11. des Jahres
(immer der am nächsten liegende Samstag vor oder
nach dem 11.11.)

Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

CVW-Nikolausfeier
Veranstaltungsort: CVW-Berlbud, Engerweg 5, Winkel
Silvesterstammtisch mit Jahresrückblick
Veranstaltungsort: Schorsch EGER'S Weinstadt;
Hauptstraße 74, Winkel

Im laufenden Jahr können zusätzliche Termine durch
Besonderheiten entstehen. Sie werden durch
Mitgliederanschriften oder Veröffentlichungen in der
Tagespresse angekündigt.

und sprechen Sie uns an. Sei es an der
Berlbud, unserer Requisitionshalle im
Engerweg 5, oder auf dem Waldacker-
gelände, direkt an unserem für alle zugäng-
lichen Spielplatz für Groß und Klein, aber auch
wenn Sie den einen oder anderen sehen und
natürlich auch über die Beitrittserklärung in
diesem Narrenspiegel.

In Winkel gilt seit langer Zeit ein Spruch:
Mer freie uns!

Ja, wir freuen uns, wenn gerade SIE zum
CVW finden.



Originalrede von Gründungs- und Ehrenmitglied Margarete Göttert zum 75jährigen CVW-Vereinsjubiläum als närrischer Lebensrückblick im November 1999

Seid Narrhallesen nun freudig begrüßt
hier in Winkel am Rheine,
wir feiern alle Fassenacht
bei Frohsinn und beim Weine.

Einmal muss mer närrisch sein
wie's schon immer war.
Wer des nit kann, der is halt doch
närrisch des ganze Jahr.

Denn's Lebe gleicht de Fassenacht
vom Anfang bis zur Neige,
verschieden zwar, doch ungezählt
sind all' die Narrenstreiche.

Als ich einstens kam zur Welt,
do war mei ganz Verwandtschaft starr.
Damals hot schun mei Amm gesaat:
„Des gibt emol en Narr!“

Sie hot Zucker vors Fenster geleet',
heit tu ich mich drüber tröste,
denn des war schun en Narrestreich,
de erste un de größte.

Als ich bekam mei erstes Bad -
gefallt hot mir des nit.
Zum erste Mol in meinem Lebe
war ich damals in de Bütt!

Die Amm, die hielt mich in die Höh' -
ihr Hand, des war mein Sitz,
uff oamol hot se was gemerkt
des war mein erste Witz!

De Dokter hot mich dann geimpft,
ich hab mehr geflennt wie gelacht.
Zum erste Mol hot do oaner
an mir sein Schnitt gemacht!

Öfters ward ich wodruff gesetzt,
uff oamol gings ohn' Unterstützung.
'Mei Mutter pfiß de Narrhallamarsch -
des war mei erst Sitzung!

Un wie ich erst mol laafe konnt,
do wurd ich immer dreister,
met em Stecke hot mich mein Vadder geholt -
des war de Zeremonienmeister.

Später habbe mer uff de Gass gespielt,
wege Lumpestreich un Bosse,
bis dann de Lehrer hot gefroot,
ob mer die erinn sollt losse?!

Met Bube hab' ich aach gespielt,
je dreckischer, je stolzer.
Mein Vadder, der hot stets gesaat
ich wär en Buberollser.

Un als ich mich emol verliebt,
do, wo sich gabelt de Weech
im Wäldche drauß, im Monat Mai
hat ich mei erst Zwiegespräch!

Grad als ich ihm ins Ohr geflüstert
von ew'ger Freud' un Liebesglück,
do kam mein Vadder hinnerher
un hatt' mich schun im Grnick.

Un wie ich hoamkam hats geschellt,
do bin ich vermöbelt worde.
Do hatt' ich verzehn Daach ein Fleck -
des war mein erste Orde!

Is des vielleicht koa Fassenacht?
Des merkt doch jedes Kind,
daß doch vieles in dem Lebe
met lauter Narrestreich beginnt.

Un betracht mer erst die Welt,
vun Fassenacht ganz zu schweiche.
Wo mer hieguckt,
überall nix wie Narrenstreiche.

Bei uns, do dauert all' die Pracht
bis zum Aschermittwochkater.
Doch's ganze Jahr is Fassenacht
in dem Welttheater.

Un eher gibt es aach koa Ruh
bis dene kampfeslustige Gickel
en Dritter roppt die Federn aus
un nimmt se hart am Wickel!

Doch daran laßt uns denken nicht
die ihr gekommen seid
zu feiern unser Fassenacht,
die närrisch schöne Zeit.

Erhebt die Gläser, stoßet an,
es sei ein Trunk geweiht
der lieb, gut, goldig Fassenacht
mit Witz, Humor und Heiterkeit.

Weingut



Spezialitäten
Rotwein und Weißherbst

Alois Dahn

65375 Oestrich-Winkel im Rheingau · Fontanestraße 3
Tel. 0 67 23 / 34 82 · Fax 0 67 23 / 8 81 52

WINKEL **Fahrschule BRUNO MULZ** OESTRICH

Wir bilden alles aus

06723/2364 0172 6834703

Ihr Fachgeschäft für
Sport und Freizeit.

**Gardestiefel, Tanzschuhe,
Gymnastikschuhe für das
Ballett, fragen Sie uns.**

SPORT- WINKEL

Beate Freimuth
Hauptstraße 37
65375 Oestrich-Winkel
Tel. + Fax 06723/1498

Ehrenmitglieder 2003

In der Gaststätte Zwickmühle trafen sich anlässlich der goldenen Hochzeitsfeier von Erika und Herbert Lang am 22.07.2003 alle sieben CVW – Ehrenmitglieder. Spontan stellten sich die Ehrenmitglieder mit dem 1. Vorsitzenden, dem Stellvertreter und dem 1. Kassierer zu einem Gruppenbild zusammen.

Die Aufnahme zeigt:
vorne links Herbert Lang, Gustav Gorgus,
Karl Hamm und Kurt Immerheiser

mittlere Reihe:
Heinz Roscher, Ernst Grimm und
Viktor Schay
oben: 1. Kassierer Otto Miltner,
2. Vorsitzender Heinz Berning und den
1. Vorsitzenden und Sitzungspräsidenten
Dietmar Schneider
Der Jubilar Herbert Lang und seine Gäste
wussten an diesem Abend so einiges aus
den gemeinsamen Erlebnissen beim CVW
zu berichten.



REISEBÜRO
Dahn

Hauptstraße 102 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 33 49 · Fax 0 67 23 / 20 71

50 Jahre Schlappenabend

Der Vorsitzende Herr Dietmar Schneider hat mir im Vorfeld der Fastnacht 2003 den ehrenvollen Auftrag gegeben, ich sollte recherchieren, seit wann, wieso und warum es den gemütlichen Abend, der "Schlappenfreitag" heißt, überhaupt gibt. Ich kam dieser Aufgabe gerne nach und traf mich am 31. Januar 2003 beim Ehrenvorsitzenden Herrn Herbert Lang mit den Ehrenmitgliedern Gustav Gorgus, Ernst Grimm und Heinz Roscher. Dabei hat sich folgendes ergeben:

Zur Vorgeschichte:

Es gab in Winkel einen Urrarren, mit Sicherheit Mitglied des CVW seit der Wiedergründung am 11. November 1949, namens Martin Schweikert. Ob er vorher bereits Mitglied war, konnte nicht mehr festgestellt werden. Er betrieb Weinbau und hatte jedes Jahr Straußwirtschaft. Herr Schweikert trat nie auf der Bühne oder bei Sitzungen in Erscheinung aber er besuchte immer die Sitzungen des CVW und vor allem maskierte er sich bei den damals sehr beliebten Maskenbällen in einer unnachahmlichen Art, einfach toll.

Schon während den Fastnachtstagen und ganz besonders am Aschermittwoch beim schon damals traditionellen "Heringessen" im Jahr 1954 kam der Elferrat und einige Aktive mit Herrn Schweikert überein: nachdem man sich seit beinahe einer Woche fast jeden Tag traf und feierte, wollte man noch einen Tag (den Donnerstag nach Fastnacht) dranhängen. Das Treffen sollte bei Herrn Schweikert in der Lindengasse in den Räumen seiner Straußwirtschaft stattfinden. Man vereinbarte: Metzgermeister und Kanzler Peter Berg spendiert die sogenannte "Schiffsworscht". Warum die "Schiffsworscht" "Schiffsworscht" hieß konnte nicht geklärt werden. Der Vorstand organisiert Brötchen und Herr Schweikert lieferte preiswert den Wein (Weck, Worscht un Woi). Übrigens: Kanzler (später Ehrenkanzler) Peter Berg spendierte auch zum Bühnenaufbau immer die "Schiffsworscht". Einige Namen dieses ersten "gemütlichen Abends" waren: Lieselotte und Joachim Gehrig, Annemarie und Heinz Roscher, Therese und Heinz (Bob) Kaiser, Heinz Kloos, Luise und Hans Träupmann und noch einige Aktive von damals.

Der Abend war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Also wurde sofort beschlossen,

diesen "gemütlichen Abend" auch künftig zu feiern.

Vom "gemütlichen Abend" zum "Schlappenabend"

Die Kunde vom "gemütlichen Abend" bei Martin Schweikert Donnerstags nach Fastnacht sprach sich natürlich in Vereinskreisen rum und so kamen im darauffolgenden Jahr 1955 einige Leute mehr. Auch Herr Johannes Ohlig (der Großvater des jetzigen Chefs) wollte gerne zu Martin Schweikert, da er es einigen Herren des CVW versprochen hatte und auch kein Kind von Traurigkeit war. Jedoch seine Frau sprach: "Papi, nachdem Du jetzt so toll Fastnacht gefeiert hast, und gestern Abend das "Heringessen" auch ziemlich feuchtfröhlich ausgegangen ist, bleibst Du aber heute zu Hause." Scheinbar hatte sie irgend etwas von dem vereinbarten Treffen gehört. Gegen 20.00 Uhr sagte Herr Ohlig zu seiner Frau: "Mami, ich muss noch mal nach der Heizung sehen". Er erhob sich aus seinem Lehnstuhl, suchte heimlich ein paar Schuhe, fand aber keine, weil sie wahrscheinlich von "Mami" versteckt worden waren. Da er jedoch seine Frau nicht belügen wollte, ging er zum Heizungsraum, sah nach der Heizung und ging, da er keine Schuhe gefunden hatte, in Pantoffeln zum Treffen in die Lindengasse. Dort wurde er mit viel Hallo begrüßt und man amüsierte sich köstlich, dass es ihm auch ohne Schuhe gelungen war, "Mami" zu überlisten.

Der "gemütliche Abend" wurde deswegen in "Schlappenabend" umbenannt und ab 1956 erschienen alle Teilnehmer in Hausschuhen (Schlappen). Wenn das Wetter schlecht war, ging man auf der Straße mit normalen Schuhen, die jedoch im Haus Schweikert gewechselt wurden. Der "Schlappenabend" erfreute sich immer größerer Beliebtheit und die Teilnehmerzahl wurde immer größer. Da der "Schlappenabend" meistens sehr feucht fröhlich verlief, wurde er im Jahr 1963 auf Freitags gelegt, weil Samstags sehr viele Teilnehmer frei hatten. Daher der Begriff "Schlappenfreitag". Irgendwann im Jahr 1964 teilte Herr Schweikert dem CVW Vorstand mit, aus Altersgründen (Herr Schweikert war damals 73, seine Frau 62 Jahre alt) könne er den "Schlappenfreitag" nicht mehr bestreiten. Der Vorstand möge sich einen anderen Veranstaltungsort suchen. Dank der sehr guten

Beziehungen des CVW zu Schloss Vollrads (Gräfin Eleonore war Exprinzeßin des CVW) wurde der "Schlappenfreitag" ab 1965 im Gartensaal des Schlosses gefeiert. Auch in Vollrads wurde der Gartensaal nur in "Schlappen" betreten. Die Schuhe wurden im Vorraum abgestellt. Oft wurden die Schuhe von "bösen Buben oder auch Mädchen" zusammengebunden aber nicht unbedingt paarweise. Gelegentlich wurden sie auch versteckt, kurzum es wurden an den "Schlappenabenden" auch schon bei Schweikerts allerlei Schabernack getrieben. Bei Schweikerts saß man bei einem "Schlappenabend" einmal so eng, dass einige Leute durch das Fenster klettern mussten, wenn sie mal "mussten".

Sehr schön waren auch immer die Fackelzüge nach Vollrads. Man ging nämlich zu den "Schlappenabenden" immer gemeinsam und mit Fackeln, Lampions. Viele von uns können sich sicherlich noch an einen Fackelzug nach Vollrads erinnern, bei welchem die ganze Vollrader Allee bis zum Schloss hoch festlich illuminiert war. Das wurde damals von Winkels jungem Bürgermeister Klaus Frietsch "gemacht".

Die "Schlappenfreitage" in Vollrads hatten einen so tollen Ruf, dass sie auch sogenannte "Schnutetunker" anlockte. Der Vorstand des CVW beschloss daraufhin: es muss ein Obolus von jedem Schlappenfreitagsgast bezahlt werden und die Aktiven bekamen einen Bon, für den sie eine Flasche Wein (oder auch Wasser) bekommen konnten. Das Essen war immer für alle Besucher frei, wurde dann aber aus der Vereinskasse bezahlt. Damals musste auch Gräfin Eleonore Eintritt in ihr Eigentum bezahlen, was sie auch ohne weiteres tat, war es doch auch für "ihren" unseren CVW.

Weil gerade vom Essen die Rede war, es gab immer heiße Würstchen und Wurstplatten mit Brötchen. Bei den "Schlappenfreitagen" auf der Robert Stolz wurde 1985 zum 60 jährigen Jubiläum des CVW ein Essen mit heiß - kalten Buffet angeboten und von da an beibehalten. Für das Buffet spendieren seit dieser Zeit die Damen der Aktiven die Salate und den Nachtisch.

Für Unterhaltung an den Schlappenabenden sorgten Aktive mit kleineren oder größeren Reden. Jeweils aktuelle Gesangsgruppen Beludies, Wikatos, Hohner - Sänger und wie sie alle hießen trugen Lieder vor. Musiker des CVW (Bernd - Hans Gietz, Karl Betz, Kurt Immerheiser, spielten auf, und in den letzten Jahren erklang Musik vom KurWaldDuo) kur-

zum: die Schlappenfreitage waren immer ein Erlebnis.

Durch strukturelle Veränderungen im Schloss Vollrads konnte der "Schlappenfreitag" im Jahr 1983 nicht im Schloss gefeiert werden. Aber der CVW wäre nicht der CVW, wenn er sich durch solche Lappalien vom Feiern abhalten ließe. Dietmar Schneider kam auf die Idee: man könnte mit Familie van de Lücht reden, da das Schiff "Robert Stolz" im Winter kaum fährt, könnte man die "Robert Stolz" als Festlokal benutzen. Der Vorstand verhandelte mit Erfolg mit Familie van de Lücht, und der erste "Schlappenfreitag" auf der "Robert Stolz" fand am 18. Februar 1983 statt. Die CVWler zahlen ihre Getränke selbst und der Verein übernimmt die Kosten für das Buffet. Auf der Robert Stolz wird der Schlappenabend auch heute noch gefeiert und an diesem Termin erfolgt traditionell die offizielle Danksagung des CVW an das amtierende Kinderprinzenpaar mit Überreichung von Urkunden und den Sonderschlappen. Die Schlappen sind in Handarbeit in Ordenform mit Schnur zum Umhängen hergestellt, eine Idee unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Marianne Hilsdorf, diese Idee wird heute von Waldemar Christ fortgeführt. Seine Fell- oder Lederschlappen sind immer am Abend zu erwerben und der Erlös fließt in die CVW-Jugendarbeit.

Das Kinderprinzenpaar hält einen Rückblick auf Besonderheiten ihrer Regentenzeit und enthüllt oft bis dahin unbekannte Ereignisse. Auch von den Büttenrednern ist so der eine oder andere "Lapsus", das eine oder andere Highlight der Kampagne an diesem geselligen Abend zu erfahren.

Aus den Ausführungen können Sie, liebe CVWler, unschwer erkennen: 2003 hatte der CVW Jubiläum: 20 Jahre Schlappenfreitag auf der "Robert Stolz".

Außerdem war 2003 der 50. Schlappenabend, denn der "Schlappenabend" - zuerst "gemütlicher Abend" wurde seit 1954 ununterbrochen jedes Jahr gefeiert.

Wer jetzt genau nachrechnet, im Jahre 2004, genauer am 27. Februar 2004, kann der CVW >>50 Jahre Schlappenabend<< feiern (eine Besonderheit ohne Gleichen in unserem Verein, eine Veranstaltung ohne Unterbrechung seit nunmehr 50 Jahren) und wie man den CVW kennt, wird er dies auch tun, oder?

Sind Sie, bist Du als "Aktiver" dann auch dabei? Mer freie uns!

Kurt Immerheiser und Dietmar Schneider

Frühjahrs-Gardentreffen – CVW-Trainertreff –

Man könnte sagen: Alle Jahre wieder

Immer in den ersten Wochen des Monats Mai treffen sich die Trainerinnen unserer Garden zur Abstimmung über die zukünftige Zusammensetzung der Garden in der neuen Kampagne des CVW. Führwahr es ist für mich immer wieder ein Erlebnis, auf welche Dinge man hier achten muss oder soll. Unsere jungen Künstler und auch die dazu gehörenden Eltern wissen Dinge und haben erstaunliche Vorbehalte, damit ja alles wieder gut klappt. Umso erfreulicher ist es, dass nach doch kurzer Zeit (ca. 1,5 Stunden) für unsere Garden die Neubesetzung steht, ggfs. neue Trainerinnen gefunden sind oder gar eine Gruppe ausfällt oder neu hinzukommt.

Für die neue Kampagne 2003/2004 sind folgende Garden mit der Programmvorbereitung in Arbeit:

| | |
|-----------------------|----------------------------------|
| <i>Dotzelgarde</i> | (unsere Jüngsten ab ca. 3 Jahre) |
| <i>Zwergengarde</i> | (6 bis 9 Jahre) |
| <i>Minigarde</i> | (9 bis 13 Jahre) |
| <i>Kindergarde</i> | (12 bis 15 Jahre) |
| <i>Nachwuchsgarde</i> | (vor der großen Garde) |
| <i>Western-Girls</i> | (um die 15 Jahre) |

CVW-Garde (rund um das 20. Lebensjahr)
Männerballett (alle Altersklassen, Bedingung grazile Schönheit)

und vielleicht auch wieder die Rheingauer Wonneböppcher (unsere "Vorzeigedamen"?)

Ich würde mich riesig freuen, wenn sich nach dem Jahr der schöpferischen Pause, wie angekündigt, neue Aktivitäten zeigen würden. Mer freie uns!

Für alle Garden gibt es eine Teilnahmestruktur an den unterschiedlichsten Sitzungen des CVW und eine generelle Absprache zu den ausgewählten Musikstücken. Auch gilt der Wunsch des CVW, dass mindestens 2 Trainerinnen pro Gruppe namentlich Verantwortlichkeit übernehmen.

Ein bewährter Vorstandsbeschluss gewährt pro Person pro Kampagne einen Festbetrag an Zuschuss zur Ausstattung. Viele Gruppen tragen aber ihre Kosten selbst oder schöpfen den Finanzrahmen nicht ganz aus zur Freude unseres Kassierers. Der CVW hat durch die Vielzahl seiner Garden knapp 100 Menschen im Verein, die dem „Tanzsport“ einen großen Anteil ihrer Freizeit zur Freude unserer Sitzungsbesucher widmen.

Vielen Dank an alle. Dietmar Schneider



Weingut Rhabanushof

Familie Moos

65375 Oestrich-Winkel · Bachweg 2

Telefon 06723/4145

an der historischen Faßeiche

Die CVW-Kinderprinzenpaare der Kampagnen

1999/2000, 2000/2001, 2001/2002, 2002/2003 und 2003/2004



1999/2000 Seine Tollität Prinz Leander I.
Prinz von de rue de Greiffenclau
Edler Sproß derer von Güni und Nagi zu Vinicella
Leander Szeiler

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Andrea I
Prinzessin von und zu Ebental
Edle Jungfer von El Cargo zu Winkelorum
Andrea Bender



2000/2001 Seine Tollität Prinz Oliver I
edler Sproß vom Brohm'schen Domizil der Verwoschtelung
Regent von und zu Plunz und wider Rinderwahn
und Schweinepest.
Oliver Brohm

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Bianca I
hoheitliche Schneiderin von Vor und Sitz
Edle Jungfer von Matschöres und Dollerei.
Bianca Schneider



2001/2002 Seine Tollität Prinz Urban I
Edler Spross aus dem Domizil des Kanzlers,
Regent von Feez und Fratze zu Winkelorum
mit dem Sitz in der Enklave der Strohalmkauer
Urban Meckel

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Asha I
Edle Jungfer von Boulevard der Reben
aus dem närrischen Adelsgeschlecht derer zu Berning in Vinicella
Asha Berning



2002/2003 Seine Tollität Prinz Felix I
Prinz hardliner vom Bachwech
Edler Spross der eiskalten Brüder zu Gunsennum
Felix Hertlein

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sophie I
Prinzessin vom Quartier der bischöflichen Domherren
Edle Jungfer von Schäfers unner de Baan in Bartholomä
Sophie Schäfer



2003/2004 Seine Tollität Prinz Alexander I
Regent von und zu Recycling und Wiederverwertung
Edler Spross am Mühlbach zu Winkelorum
Alexander Fladung

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Katharina I
Prinzessin von flotter Feder und grazilem Wort
Edle Jungfer vom Poetenzirkel zwischen Winkel und Bartholomä
Katharina Fladung

BASTING & EULER



IHR OPEL PARTNER IM RHEINGAU

☎ (06722) 71 00-0
Chauvignystraße 26
GEISENHEIM

Martina **P**aperbox flegler

**Schreib- und Spielwaren
Lotto – Tabak – Zeitschriften**

Hauptstraße 86 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 39 16

Goldene Hochzeiten der Ehrenmitglieder Lang und Grimm

Ehrenmitglied "Ehrenvorsitzender" Herbert Lang und seine Ehefrau Erika feierten im Juli 2003 ihre goldene Hochzeit. Beide haben in ihrem Leben maßgeblichen Anteil an dem Vereinsleben des CVW nach der Wiederbegründung zum 11.11.1945. Herbert packte im Vorstand als Kassierer, stellvertretender Vorsitzender und neun Jahre als Vorsitzender tatkräftig die Vereinsgeschichte in die Hand. Die großen Winkler Weinfeste und an den meisten Nachkriegszügen in Winkel war sein organisatorisches Talent Garant für den Erfolg. Gerne nennen wir ihn heute noch respektvoll: „Den großen Vorsitzenden im Ruhestand“.

Erika Lang ist Mitbegründerin der "Winkler Haareweiber" und ebenfalls ein über Jahrzehnte aktives CVW-Mitglied bei allen Veranstaltungen, sei es Fassenacht uff de Gass oder bei den Umzügen.

Auch das Ehrenmitglied Ernst Grimm und seine Ehefrau Gretel Grimm konnten in der gleichen Woche auf fünfzig Jahre Eheleben zurück schauen. Auch Ernst zählt zu den Ersten der Anfangsstunden des CVW nach dem zweiten Weltkrieg. Neben seinen Auftritten in den Sitzungen mit Heinz Roscher im Zwiegespräch oder im Elferrat liegen seine Hauptaktivitäten beim CVW im

Bereich des Bauens. Waldacker, Bühnenbau, Wagen- und Berlbudbau sind hier nur stellvertretend aufgezählt. Bis zum heutigen Tag ist alles was sich um das Thema >Gas< dreht seine ureigenste Sache.

Der Name Gretel Grimm steht ohne jeden Zweifel für alle CVW-Narrenkappen.

In stundenlanger Arbeitszeit hat sie weit mehr als 100 Elferratskappen für unseren CVW hergestellt, die letzte für mich als Sitzungspräsidenten in diesem Jahr. Auch

Gretel ist Mitbegründerin der "Winkler Haareweiber" und ebenfalls ein über Jahrzehnte aktives CVW-Mitglied bei allen Veranstaltungen, sei es Fassenacht uff de Gass oder bei den Umzügen.



Bei den Feiern in der Zwickmühle und in der Berlbud zur Goldenen Hochzeit unserer Ehrenmitglieder, wurde von einigen CVW-Aktiven ein unterhaltsames Programm mit Musik durch das KurWald-Duo, einer Zeitreise durch die Ehestationen mit Magda Miltner und gemeinsamer Gesang mit sonstigem Allerlei von mir als kleinen Dank für das Wirken im CVW gestaltet. Den beiden Jubelpaaren wünscht der CVW weiterhin gute Gesundheit und noch recht viele gemeinsame frohe Stunden.

Immer in den Sommermonaten führt der CVW seinen Wandertag durch. Ziele sind die benachbarten Orte wie Johannisberg oder Oestrich. Zwei CVW-Familien übernehmen die Organisation, eine Zwischenstation ist oft auf einem Waldackergrundstück oder an einem Platz auf der Wanderroute (z. B. das Friesental) und am Zielort (Weingut Herke oder das Winzerhaus) sorgt das KurWaldDuo für eine zünftige Stimmung. Besonders im Weingut Herke in Oestrich hat der CVW in den letzten Jahren bei gewaltiger Stimmung und einem Oestricher Allerlei-Teller Stunden voller Freude verbracht. Dieser Wandertag gehört seit Jahren zum Sommerprogramm und auch hier gibt es schon so mancherlei schöne Begebenheit aus unserem Vereinsleben zu berichten, die ich aber hier nicht veröffentlichen möchte sondern, die

CVW- Wandertage



Sie, liebe Leserin und lieber Leser, vielleicht demnächst einmal selbst erleben sollten. Also machen auch Sie mit, wenn es wieder heißt:

CVW - Wandertag ist!

Mer frei uns!

Dietmar Schneider



med. Fußpflege MARGIT BOCK

Schnitterweg 71 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 0 67 23 / 42 69

fREIMUTH

HEIZUNG · SANITÄR

Klaus-Peter Freimuth GmbH

Heizungs- und Installationsmeister

Kirchstraße 8 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 59 00

Hurra, der CVW hat 600 Mitglieder!

Am 14.02.2001 erblickte Emil Valentin in Wiesbaden das Licht der Welt. Emil konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen, dass er in seinen ersten Lebenstagen bereits in mehreren Presseartikeln im Rhein-Main-Gebiet für Aufsehen sorgen würde. Als sein Papa die Anmeldung zum Carneval-Verein-Winkel vollzog wurde er das 600. Mitglied.

Bereits an der Kindersitzung des CVW musste Emil deshalb seinen ersten öffentlichen Auftritt wagen. Souverän im Arm vom Papa und dem 1. Vorsitzenden zeigte sich Emil. Auch der traditionelle CVW-Schlappeabend 2001 gehörte zusammen mit Mutti und Papa zum Pflichtprogramm. Emil Valentin, aus dem Hause Kirschke/Port, hat sich als Familie sehr aktive Eltern im Vereinsleben des CVW ausgesucht, Ich wünsche ihm mit seinen Eltern, Schwester Pauline und allen Familienangehörigen in der Vereinsfamilie CVW immer ein zu Hause für Freude und Spaß.

Herzlich willkommen Emil Valentin Kirschke als 600. Mitglied beim CVW.



Straußwirtschaft von Mai bis September
2. Wochenende im Oktober *Herbstmarkt*

Kirchstraße 61 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 28 46
www.eiserhof.de · E-Mail: eiser@eiserhof.de

Weihnachtsmarkt in Alsfeld



Die mittelhessische Stadt Alsfeld war Ziel eines Besuches des CVW zum Weihnachtsmarkt im Dezember 2000. 48 große und kleine Aktive des Vereins erlebten eine interessante Stadtführung, vor der historischen Kulisse, der mit vielen Fachwerkhäusern ausgestatteten Kleinstadt, einen kleinen sehr anspruchsvollen Weihnachtsmarkt und einen schönen gemeinsamen Adventtag.



CVW-Nikolausfeier in der Berlbud



Seit dem Jahre 2000 besucht regelmäßig der Nikolaus in der Berlbud den CVW Nachwuchs. In einem feierlichen Rahmen mit Kerzenschein und weihnachtlichen Liedern erwarten die Kleinen den großen Nikolaus. Gedichte und Lieder über den heiligen Mann rahmen diesen mittlerweile beliebten vorweihnachtlichen CVW - Abend ab.



DURCH DIE NÄRRISCHE ZEIT MIT DEM ...



Rheingau *mitten drin* Echo

Industriestraße 4
65366 Geisenheim

Tel. 0 67 22 / 99 66-0
Fax 0 67 22 / 99 66 99

E-Mail: info@rheingau-echo.de
Internet: www.rheingau-echo.de

Damit ist
die Wanne
in zwölf
Sekunden voll!



**Wir
erfüllen
Ihnen
FAST
jeden
Wunsch!**



bieber

Heizungs- und Sanitär GmbH

Rheingaustraße 23 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 34 86 · Telefax 0 67 23 / 70 55

KUNDENDIENST
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
ÖLFEUERUNG · GASFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN · SOLARANLAGEN
REGENWASSERANLAGEN



Friseur KNUF

Kosmetik-Behandlung · Damen und Herren
THOMAS KNUF

Deutscher Meister 2000 · Deutscher Super Cup Sieger 2000
Vizeweltmeister 2000
Deutschland-Pokalsieger 2001 · Deutscher Meister 2001

Winkel / Rheingau
Hauptstraße 28a
Tel. 0 67 23 / 39 44

Johannisberg
Rosengasse 8
Tel. 0 67 22 / 55 19

GEBRÜDER MOLITOR

Meisterbetrieb des Maler- und Lackierhandwerks

Bachweg 35
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 - 2847
Privat: 06723 - 7899
Telefax: 06723 - 601718



Putz & Anstrich
Wärmedämmung
Trockenbau
Tapezieren
Bodenbeläge
Gerüstbau

3 x 11. 11.

Traditionell werden am Eröffnungstag der neuen Kampagne das neue Kinderprinzenpaar vorgestellt und vom Vorstand des CVW langjährige Mitglieder für ihre Treue zum CVW geehrt. Die CVW-Regularien, die 2002 nochmals präziser gefasst wurden, sehen folgendes vor:

für 25 Jahre CVW-Ehrennadel in Silber
für 40 Jahre CVW-Ehrennadel in Gold
für 50 Jahre CVW-Ehrenurkunde mit kleinem Präsent (Blumen oder Wein)

Am 11.11.2000 konnte Dietmar Schneider als Vorsitzender für 25 Jahre insgesamt 28 Mitglieder und für 40 Jahre Kurt Immerheiser und Helmut Porth auszeichnen. Rudolf Palme erhielt für 50 Jahre die Ehrenurkunde.

Am 10.11.2001 erhielt Frau Magda Janz diese besondere Auszeichnung für ihre Zugehörigkeit zum CVW für 50 Jahre. Mit ihr wurden Rudolf Basting, Uwe Bönhoff und Jeanette Fischer für 40 Jahre und Marie-



Luise Acker, Ursula Gottwald, Marion Halbritter sowie Marliese und Manfred Schmidt für 25 Jahre Vereinstreue geehrt.

Auch am 9.11.2002 konnte der Vorsitzende an fünf weitere Frauen die Ehrenurkunde verleihen. Dies waren die beiden Töchter des früheren Aktiven und CVW-Vorderen Wilhelm Vollmer, genannt Knopphut, Herma

Martin und Emmi Münster sowie Gretel Grimm, Barbara Billigen und Marie-Gabriele von Thun-Hohenstein. Auch Heinz Billigen erhielt diese Ehrung. Der CVW bedankte sich bei



Peter Hochstein, Erich Briesemeister, Karl und Otto Fürst für ihre 40 jährige und bei Lutz Caspary, Herbert Gierhardt, Harald Lembke und Herbert Matzat für ihre 25 jährige Vereinsmitgliedschaft.

Immer an den Veranstaltungen zum 11.11. übernehmen auch die neuen Kinderprinzenpaare ihr Amt von ihren Vorgängern. Dies waren:

2000 Bianca Schneider und Oliver Brohm
2001 Asha Berning und Urban Meckel

2002 Sophie Schäfer und Felix Hertlein. Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis, die jungen Menschen bei ihrem ersten aufgeregten und nervösen Auftritt zu erleben und dann bei ihrer Amtsübergabe an die "Neuen". Welche Bühnenfestigkeit ein Jahr Prinzenpaar

doch ausmacht. Es ist ein Gewinn für unseren Nachwuchs der zu spüren, zu sehen und auch



zu hören ist. Und bisher waren unsere Kinderprinzenpaare immer ein Gewinn und eine Bereicherung der Winkeler Fassenacht. Vielen Dank an alle CVW-Prinzessinnen und Prinzen.

FASTNACHTS-SITZUNGEN 2001

Ein
Rückblick
in
Bildern



FASTNACHTS-SITZUNGEN 2001



Gerard Hartl

Beratung • Lieferung
Service • Import • Export

 **KÄRCHER**

Vertragshändler



- Metallbau
- Kunstschmiede
- Landmaschinen
- Reparaturen
- Ersatzteile
- Reinigungstechnik

65375 Oestrich-Winkel
Römerstraße 53-55
Tel. (06723) 28 92 o.87070
Fax (06723) 34 22
www.hartl-rheingau.de
e-mail: GerardHartl@t-online.de

Allianz



Astrid Glüsenkamp

Generalvertretung der Allianz Lebensvers.-AG
Spezialorganisation

Sudetenstraße 9 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 27 66
Telefax 0 67 23 / 75 27
astrid.gluesenkamp@allianz.de

LUST AUF ...

Gefühl?

Allendorf-Wein!

Genuss?

Spaß?



WEINGUT FRITZ ALLENDORF · WEIN. ERLEBNIS. WELT.



Kirchstraße 69 · 65375 Winkel · Tel. 067 23 / 9 18 50 · Fax 067 23 / 91 85 40 · www.Allendorf.de · Allendorf@Allendorf.de

*Narren ruinieren ihr eigenes Auto,
an Fastnacht fahren Sie besser Taxi ..*

*Und nach Fastnacht nutzen Sie Ihr Auto lieber für
die schönen Dinge des Lebens,
Erde, Bauschutt, Müll und Grünschnitt
transportieren und entsorgen wir für Sie.*

Kübeldienst • Erdbau • Abbruch • Recyclinghof



Nächstes Jahr feiern wir unser 50-jähriges Firmenjubiläum,
feiern Sie als unser Kunde mit uns das Jahr der kleinen Preise.

☎ (0 67 23) 27 97 📠 (0 67 23) 14 20

www.bender.via.t-online.de
Bender.Kuebeldienst@t-online.de



Smarte Ladies gesucht!

Am Mittwoch, 18. Februar 2004, ist närrische Ladies-Night
beim CVW - sprich Damensitzung. Da flippen besonders
smarte Damen aus: bei der Verlosung nämlich.
Als besonders **smarten** Preis können Sie 14 Tage im
Smart gewinnen - weil unsere Preise immer ebenso
smart sind wie unsere Kundinnen.

Ihr Spezialist für Raumausstattung

BECKER

Hauptstraße 63 · Winkel · Telefon 0 67 23 / 50 11

REWE

Der
Supermarkt

25 Jahre

65375 Oestrich-Winkel

Hauptstraße 103A

Tel. 0 67 23 / 99 93 22

Fax 0 67 23 / 99 93 28

... verpackte Geschenke
zu jeder Gelegenheit!

➔ zum Geburtstag

➔ zur Silberhochzeit

➔ zur Geburt

➔ zur Hochzeit

➔ zur Goldenen Hochzeit

➔ zum Jubiläum

... und Sonstiges zu jeder Jahreszeit



Wir haben in unserem Markt
ständig eine Auswahl vorrätig!

KINDER-FASTNACHT 2001



GUTSAUSSCHANK ZEHNTEHOF

Inh. Heinz Roder

im Weingut

Johannes Ohlig

65375 Winkel im Rheingau, Hauptstraße 68
Telefon 0 67 23 / 88 86 52 · Fax 0 67 23 / 99 81 42

Geöffnet: täglich ab 16.00 Uhr, sonntags ab 15.00 Uhr,
mittwochs Ruhetag

Wir haben das ganze Jahr geöffnet.

Alte Bauernschänke

Hauptstraße 110
 Telefon 0 67 23 / 8 80 80
 Telefax 0 67 23 / 8 80 70



An allen Fastnachtstagen
 närrisches Heringessen.



An jedem 1. Sonntag im Monat
 Kalt-Warm-Buffer, p. P. € 11,50

Wir empfehlen unseren Catering-Service
 für Familien- und Firmenfeiern
 von 20 – 250 Personen und mehr.

Mit einem 3-fach donnernden Helau
 grüßt Ihr Team

der „Alte Bauernschänke“



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 11.00 – 14.00 Uhr

Freitag 11.00 – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen durchgehend geöffnet.

Für Ihre Familien-, Vereins- und Jahrgangsfeiern
 stehen wir Ihnen auch weiterhin an allen Wochentagen
 zur Verfügung.

FASSENACHT UFF DE GASS (und in de Berlbud)



Mit dem Jubiläumszug >75 Jahre CVW< am
 Fastnachtsonntag 1999 wurde erstmals in der erwei-
 erten Berlbud ein Ausklang eines Zuges dort gefeiert.
 Diese Veranstaltung war Auslöser zum Wechsel
 der traditionellen >Fassenacht uff de Gass<
 Veranstaltung vom Kerbeplatz zum Engerweg.
 Dass sich der Wechsel lohnte zeigen die stimmungs-
 vollen Bilder aus der Berlbud vom Jahre 2000, an der
 die Gruppe QBA eindrucksvoll dem närrischen
 Winkeler Publikum einheizte.



WEINHAUS
 ZWICKMÜHLE
 F.K. WEINGUT

Karl Kremer Erben

65375 Winkel im Rheingau · Telefon 0 67 23 / 24 73 · Mo. und Di. geschlossen

FASTNACHTS-SITZUNGEN 2002

Ein
Bilder-
Rückblick



FASTNACHTS-SITZUNGEN 2002



Wo mir sinn'iss' Kölle

20. Februar 2004
Fastnacht-Freitag
Beginn: 19.11 Uhr

„Weinstadt Merscheid“
in Winkel - Hauptstraße

QBA

Kölsche Tön und mehr!



Umweltbewußte Abwassertechnik

KANAL JÄGER

Kanal- und
Rohrreinigungsdienst
TV-Kanaluntersuchung
Kanalsanierung
Grubenentleerungen

Hans-Dieter Jäger
Hugo-Asbach-Straße 84
D-65385 Rüdesheim
Telefon: 0 67 22 - 27 94

Kloos Design

Web-Design
Grafik-Design
Corporate Identity
Schilder- und
Fahrzeug-
beschriftungen
Spannplakate
MultiMedia-
Applikationen

Behlstraße 18
65366 Geisenheim
Tel.: 06722-6602
Fax: 06722-6791

www.kloos-design.de
info@kloos-design.de

- ★ Festorganisation und Durchführung
- ★ Veranstaltungs-Service
- ★ Künstlervermittlung
- ★ Partyservice
- ★ Vermietung von Festmobilar und Zelten.

VERANSTALTUNGS SERVICE

ASS EVENTS

CATERING SERVICE

A. Stenz
Bachweg 20
65366 Geisenheim
Tel.: 06722-972192
Fax: 06722-972193
Mobil: 0177-761 23 56
mail: info@ass-events.de
Internet: www.ass-events.de

Internationales Chaisenrennen 2002



Das siebte Internationale Chaisenrennen in Winkel erreute wieder viele Jugendliche und Erwachsene unserer Stadt. Freude herrschte beim CVW aber erst zwei Tage vor dem Start, denn dann war erst eine Genehmigung erteilt, die auch einen Versicherungsschutz durch eine Haftpflichtversicherung möglich machte. Erneut wurden in drei Wertungskategorien die schönsten und originellsten, sowie die schnellsten und die geschicklichsten Fortbewegungsmittel verschiedenster Bauart ermittelt.

Das Ufo von Tanja und Alfred Halbritter, gebaut von Opa Alfred, belegte Platz 2 und knapp vor ihnen lag mit dem Hinkelstein von Asterix und Obelix (Daniela und Nicole Immerheiser) als schönstes und originellstes Werk. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Kreativität und Innovation hier Modelle zur Vorführung kommen und es ist für die Bewertungskommission immer wieder eine schwere Aufgabe, den Sieger zu finden. Das eigentliche Rennen durch die Winkler

Straßen und Gassen wird maßgeblich von der Bauart, der Kondition des Läufers und dem Gewicht des im Gefährt sitzenden Menschen beeinflusst. Natürlich stellen die vier Aufgaben auf der Laufstrecke für den einen oder anderen auch kleinere Probleme dar, aber sie werden in der Regel von allen Beteiligten gelöst. In diesem Jahr gab es hierdurch keinerlei Zeitstrafen. Dieses Rennen hatte 2 zeitgleiche Sieger, Tamina und Roland Holz sowie Wolfgang Heirich mit Klaus-Peter Kirchner.

Beim abschließenden Geschicklichkeitsfahren im Engerweg war eine Laufstrecke durch einen Parcours mit Hindernissen zu bewältigen. Eine gefährliche Wippe, das Umwerfen von Dosen oder das Umfahren der Pylonen ließen so manche Chaise einfach einmal umkippen. Auch hier konnte die schnellste Hexenchaise von Tamina und Roland Holz den Sieg herbeifahren. Das Fazit der Teilnehmer und Zuschauer bei herrlichstem Sonnenwetter war eindeutig und klar: Schee war's. Dietmar Schneider



Die
Sitzungen der
Kampagne 2003
in Bildern



Die
Sitzungen der
Kampagne 2003
in Bildern

1. Winkeler-Bobbycar-Rennen 2003



Ausscheidungsrennen. Fahrer gegen Fahrer und gegen die Stoppuhr, so war der einfache Modus. Schon nach knapp zwei Stunden kam es zu den Finalläufen, die mit riesen Gaudi entlang der Rennstrecke von den begeisterten Zuschauern verfolgt wurden. Die erfolgreichen Fahrer auf

An einem der traditionellen Arbeitsstammtische des CVW war das Problem "Neue Ideen zur Gestaltung der Fasensnacht uff de Gass" ein ganz heißes Thema. Harald Immerheiser stellte ein so genanntes Rennen mit den roten Bobby cars (Kleinkinderrutschautos oder Kleinkinderschuhvernichtern) zur Diskussion. Wer meine Entschlussfreudigkeit kennt, weiß, dass man so etwas nicht so leichtfertig verkünden sollte, denn Harald und der "Immerheiser-Clan" erhielten sofort den Auftrag, beim nächsten gemeinsamen Immerheiser-Frühstück ein Konzept über diese Idee zu entwickeln und am nächsten CVW - Stammtisch vorzustellen.

Sicher, die Umsetzung dieser tollen Idee war eine schwere Geburt und bedurfte einiger Nachfragen und Anregungen aus den Arbeitsstammtischen, bis die erste Veranstaltung konzipiert war.

In den folgenden 10er-Anzeigen der Tageszeitungen wurden sämtliche Bobbycars durch den CVW aufgekauft bis der CVW 10 Fahrzeuge sein eigen nennen konnte, die dann den Teilnehmern als Rennmaschinen zur Verfügung gestellt werden sollten.

Am Fastnachtssonntag 2003 fand dann erstmals das CVW - Bobbycar Rennen im Engerweg statt. Die abschüssige Straße unter der Eisenbahnunterführung ist die ideale Rennstrecke, wenn sie mit Strohballen und Pylonen "renntauglich" hergerichtet ist.

Insgesamt 72 Anmeldungen, die in 7 Altersklassen eingeteilt wurden, gingen an den Start. Nach einem "freien Training" folgten die

den kleinen roten Flitzern erhielten neben den Teilnahmeurkunden auch jeweils einen Siegerpokal.

Die Einteilung in verschiedene Altersklassen hatte sich absolut bewährt und erhöhte so den Reiz innerhalb der Gruppen. An den festgestellten organisatorischen Schwachpunkten (z. B. Tonübertragung an den Start, verbesserte Anmeldeöglichkeiten, EDV-unterstütztes Auswertungsprogramm der Rennleistungen, Helmpflicht der Fahrer usw.) wird bei Wiederholung am Fastnachtssonntag 2004 schon heute fieberhaft gearbeitet, wenn es dann wieder heißt:

2. Winkler Bobbycar-Rennen 2004 – Rund um die Berlbud.

Ich finde: Eine tolle Idee ist geboren und verdient es auch, weiterhin verfolgt zu werden. Sie hat den großen Vorteil, dass alle Kinder und Erwachsene teilnehmen können im Gegensatz zum Chaisenrennen. Hier sind die Kinder auf die Unterstützung der Erwachsenen angewiesen und beim Bobbycar-Rennen sind nur die eigenen Fähigkeiten gefragt und der eigene Mut, einmal ungebremst den Engerweg hinab zufahren. Spaß macht es – ich weiß wovon ich schreibe.

Bis zum Fastnachtssonntag an der Berlbud und trainiert nicht heimlich, das wäre unfair. Euer Dietmar Schneider vom >Vorletzten Platz 2003<



Termine Fastnacht 2004

CVW-Sitzungen

- Sa. 31. 01. 2004, 19.33 Uhr
1. Kappensitzung
- Sa. 07. 02. 2004, 19.33 Uhr
2. Kappensitzung
- So. 08. 02. 2004, 14.33 Uhr
Seniorensitzung
- So. 15. 02. 2004, 14.11 Uhr
Kindersitzung
- Mi. 18. 02. 2004, 19.33 Uhr
1. Bobbesitzung

Alle Veranstaltungen in Schorsch Eger's Weinstadt



2. Winkeler Bobbycar-Rennen

Fastnachtssonntag,
22. Februar 2004

Anmeldung ab 13.11 Uhr
an der Berlbud, Engerweg 5, in Winkel

Jeder Teilnehmer
erhält eine Urkunde.

Die Sieger der Altersklassen
erhalten zusätzlich einen Pokal.

Hermann

WEINFURTER

Elektro · Reparatur · Service

Schnitterweg 24
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 8 88 98 46
Fax 0 67 23 / 8 88 98 47

Sicherheit für Ihre Familie

Rauchmelder können Menschenleben retten!
Beratung und Verkauf

Einkaufen ab 6 Uhr

Wo? in Mittelheim, Rheingaustraße 144

Wolle in großer Auswahl! – Toto - Lotto –
Tischdecken – Geschenkartikel usw.

Marion u. W. Steinheimer

Telefon 0 67 232 / 46 57

Versicherungsbüro *Rauth*

Unabhängige Vermittlung
von Versicherungen, Kapitalanlagen,
Bausparverträgen und
Baufinanzierungen

Hauptstraße 74 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 48 30 · Fax 0 67 23 / 50 19

Sauerlandfahrt vom 11. 5 - 13. 5. 2001

In's Sauerland so hieß es nur, was wird denn das für eine Tour? Mit zwei vollbesetzten Bussen und insgesamt 95 Teilnehmern fand eine interessante und abwechslungsreiche Vereinsfahrt 2001 statt, die von den Organisatoren und Gerhard Stoll bestens vorbereitet war.

Ziel war Willingen im Upland. Mit 8500 Einwohnern liegt es im hessischen Kreis Waldeck-Frankenberg und ist besonders durch seine Wintersport- und Kurmöglichkeiten bekannt.

Nach dem traditionellen CVW-Frühstück an der Raststätte Limburg folgte eine Stadtführung durch Weilburg. In kleinen Gruppen. Die Fahrt von Weilburg nach Willingen war durch 2 größere Staus so zeitraubend, dass die Besichtigung der Schiefergrube Christine oder der Besuch der Willinger Rodelbahn ersatzlos gestrichen werden musste.

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben lautete die Devise der Organisation und so sollte mit der nächsten Vereinsfahrt erneut ein Bergwerksbesuch angestrebt werden.

In Willingen waren die zwei Busse in verschiedenen Hotels untergebracht, Göbels Landhotel und Sporthotel Bürgerstuben. Familie Stoll belegte die Präsidentsuite von Willingen und manche Teilnehmer hatten leider unterschiedlichen Unterkunfts-komfort, was aber der Fahrt keinen Abtrag brachte sondern für reichlich Gesprächs-stoff sorgte.

Der erste Abend wurde vom KurWaldDuo und den CVW-Sweeties mit einem besonderen Gesangswettstreit gestaltet. Die Gruppe ABBA (Ellen + Erwin Knorr/ Marlu = K.H. Acker), Heino (Bernhard Allendorf), Klaus + Klaus (Rainer Fleischling + Matthias Böhm), Marianne Rosenberg (Karin Koster), Trude Herr (Liesel Krämer), Valentino (Ulla + Gerhard Stoll), alle in urwüchsiger Kleidung und schnell einstudierten Bewegungsabläufen, brachten neben den Spieleinlagen von Dietmar Schneider die gewohnte und altbewährte CVW-Stimmung in das Sporthotel.

Am Samstag fand dann die Besichtigung der

gerade fertig gestellten Mühlenkopfschanze statt unter fachkundiger Führung vom Fritz Brandlow, dem 1. Vorsitzenden des Skiclubs Willingen. Am Biathlon-Stadion mit dem Schießstand führte Fritz Brandlow dann die originale Willinger Skispringer-Salami vor und mit Rheingauer Wein war sofort wieder eine zünftige Stimmung bei allen Teilnehmern. Zum Mittag weilte die ganze Mannschaft dann in Trendelberg/Stammen auf dem erlebnisreichen Hofgut Stammen. Das bestellte Spanferkel entpuppte sich als Sparerips mit hausgemachten Salaten mit einem liebevoll hergerichteten Buffet und hausgebackenen Brotwaren.

Die große Bauernolympiade mit den Disziplinen

- Wettnagel
- Kegeln
- Melken
- Schubkarrenwettlauf und
- Gummistiefelweitwurf

entwickelte sich zum spannenden Wettkampf zwischen den fünf angetretenen Gruppen. Die Siegerehrung mit Verleihung von Urkunden und Weinpreisen erfolgte am Gaudifest 2001.

Den Samstagabend verbrachten die Mitfahrer in verschiedenen Lokalitäten von Willigen wie z.B. in der Brauerei, in der ehemaligen Kirche, im Sauerlandstern u.s.w. Nach dem reichhaltigen Muttertagsfrühstück mit Sekt und kleinem Vereinsgeschenk an alle weiblichen Teilnehmerinnen folgte die Fahrt zur Burganlage Greifenstein mit Führung und Besichtigung des Deutschen Glockenmuseums und der Doppelkirche, einem Kirchenhaus mit den beiden Konfessionen auf zwei Stockwerken. Den Abschluss bildete eine Besichtigung der Brennerei Kilian in Dauborn und einem zünftigen Essen im Hinkelhaus in Lindenholzhausen. Pünktlich wie geplant trafen die Busse um 18.00 Uhr wieder in Winkel ein.

Fazit der Fahrt: schön und erlebnisreich, jedoch sollten die Teilnehmer zukünftig ein gemeinsames Hotel nutzen. Schön wär's.

Ein Rückblick auf die



Bier das eine oder andere Neue zu berichten. Die Dörrebacher Blaskapelle, Markus, genannt Wuzz, Hermann Becker und Dietmar Schneider mit vielen Gästen des Samstagabends sorgten für kurzweilige und amüsante Stunden in der Berlbud.



2002 stand das Gaudifest unter dem Motto: >Vom anderen Stern<. Erneut gelang es Gerd Hoberg die Berlbud mit Bildern des Kosmos, Weltraumraketen und so mancherlei Gestirn eine gigantische Stimmung der Berlbud zu verleihen. "Die geteilte Walküre", gespielt von der Kolpingfamilie Winkel, eröffnete am Freitagabend das Fest. Die Gottesthaler Blaskapelle, eine Formation aus unserem Stadtteil Oestrich, konnte am Samstagabend die zahlreichen Gäste mit ihrer Musik begeistern, so wie unsere kleinen Gäste Gefallen an der riesigen Giraffe und dem neuen Acht-eckspielstand, der von den CVW-Gardekindern ange-malt wurde, fanden.



2001 stand das Gaudifest unter dem Motto Italien. Die CVW – Küche holte das südländische Flair mit einer ansprechenden Speisekarte und einer tollen Dekoration, von Gerd Hoberg in vorzüglicher Art hergestellt, in die Berlbud nach Winkel. In einem originellen Steinofen entstand frisch gebackene Pizza Carnevalistica, es gab verschiedene Pasta und natürlich auch italienischen Wein. Aber auch eine Bierprobe



als Kontrastpunkt zu dem mit Wein verwöhnten Rheingau, hatte das Gaudifest am Freitagabend zu bieten. Helmut Keller, ein über die Stadtgrenzen von Wiesbaden bekannter "Bierologe", wusste dem staunenden Publikum auch zu italienischem

um halb Eins<. Hamburg und die Reeperbahn standen Pate für dieses Motto und erneut zeigte Gerd Hoberg seine künstlerischen Fähigkeiten in der Ausgestaltung der Berlbud. Reflektierende Farben, Erinnerungen an die Stars des Hamburger Starclubs und die seit Jahren immer zum Thema



Gaudifeste 2001 — 2003

passende Tischdekoration von Margit Weißenborn brachten die Berlbud in das richtige Flair.

Das Happy Duo, die zukünftige Kapelle der CVW-Sitzungen, das KurWaldDuo, eine play back show organisiert durch die CVW-Sweeties, ein Unterhaltungsprogramm mit und durch unsere Gäste unter der Regie von Dietmar Schneider und der absolute Höhepunkt des Abends: Harald Immerheiser als Zarah Leander und Mary krönten diesen Abend. Eine Festeröffnung der besonderen Art ermöglichte Waldi Ganz bereits am Freitag. Seine Zeitreise in das Winkel von damals, dargestellt an unzähligen Postkarten von Winkeler Gebäuden der Hauptstraße, sowie die alten Filme aus den fünfziger bis siebziger Jahren waren für so manchen Gast ein Wiedersehen mit längst vergessenen Realitäten. Unsere Gaudifeste sind Feste der besonderen Art. Sie sind die Nachfolgeveranstaltungen



des früheren Falläppelfestes auf der Honigwiese und heute ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung der Winkeler Fastnacht. Alle hier erreichten Erträge fließen in die CVW Aktivitäten zur Winkeler Fastnacht ein, besonders in den geplanten Zug 2005.



Von Vadderdaach bis Mudderdaach

CVW-Vereinsfahrt vom 9.-12. Mai 2002

Im Doppeldeckerbus mit 72 Personen traten die CVW Mitfahrer eine vier Tagesfahrt in das Saarland an. Bei einem reichhaltigen und vielseitigen Frühstück, gesponsert von Emmi Jendriczek (Alte Bauernschänke), kurz vor Kaiserlautern kam die erste Stimmung auf, Liesel Kremer und Dietmar Schneider



schenkten besonders den Männern den von Christel Hofmann stammenden "Dauborner" zur Verdauung und auf den Vadderdaach ein.

In St. Ingbert besuchten wir den Rischbachstollen, ein besonders hergerichtetes Besucherbergwerk, um so das Versprechen des Vorjahres aber auch einen aufschlussreichen Eindruck in die Arbeitswelt der Bergleute zu erhalten. Mit originalgetreuen Bergwerkskleidern ging es dann fast zwei Stunden unter Tage.

Nach dem "originellen Bergwerksmahl" (Lionerwurst, Brötchen, Bier und Schnaps) bei Sonnenschein im Hof vor dem Zechenhaus kamen viele Teilnehmer zu der Feststellung:

"Ich möchte meinen Arbeitsplatz nicht tauschen".

Von St. Ingbert fuhr unser Bus dann direkt in das Hotel, wo Zimmerbelegung, Erkundung des Umfeldes, Kaffeetrinken und Saunagang angesagt war. Den Abend verbrachten wir in der Edelobstbrennerei Alte Post in Wallerfangen. Ein Abendbuffet und eine Führung in kleinen Gruppen in der Brennerei mit Probe einzelner Produkte rundeten den "Fleischwursttag in verschiedenen Variationen" bestens ab. Am Freitag war Mettlach mit seinen Sehenswürdigkeiten unser Ziel. Die V&B-Manufaktur, die Mettlacher Brauerei mit Führung und Verköstigung des frischen Bieres und dem gebietstypischen "Gefilde" sowie die Saarschleifenfahrt waren beeindruckende und



nachhaltige Punkte des Tages. Ein Großteil der Mitreisenden fuhr anschließend zum "Cloef", dem Aussichtspunkt über das Naturwunder Saarschleife. Sicherlich ein Erlebnis auch deshalb, weil der gestiftete Rheingauer Wein von W. Ganz und der tolle Sonnenschein zur allgemeinen guten Stimmung beitrugen. Die "Einkäufer" bei V&B fuhr anschließend wieder mit uns zum Hotel zum allgemeinen Herrichten für den Schmiedabend, dem absoluten Highlight dieser Fahrt. Es ist schwer, diese Atmosphäre, diese Liebe und Begeisterung der Schmiedefamilie Biringer in Worte zu fassen. Ich denke, dass alle die dabei waren wissen, was wir erlebt haben. Einen rundum tollen Abend und wie war es so schön vom Chef zu hören:

"Trinken ihre Leute das Mettlacher Bier so weiter, wie die letzten 2 Stunden? Dann muss ich nochmals in die Brauerei fahren. Ich habe nur noch 1 Fass Bier."

Natürlich beruhigte ich Herrn Biringer und nach Mitternacht durfte ich verkünden: "Männer und Frauen vom CVW, ich als Vorsitzender bin stolz auf Euch, die Schmiede hat kein Fass Bier mehr. Dies hat man hier noch nicht erlebt, wir gehen in die Historie der Schmiede ein."

So wurde anschließend noch reichlich Viez der Schmiede (Apfelwein) und verschiedene Obstbrände getrunken. Die Schmiedemeister hatten ihr Handwerk vortrefflich dargestellt, der Schmiedesoohn ein Spiel mit vielen CVWlern als französischer Künstler vorgetragen, Fips Schäfbuch trat als gitarrenspielender Herzensbrecher auf und jeder der wollte, hat sein persönliches Glückshufeisen geschmiedet. Ein Abend, der ein Erlebnis für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen war und bleiben wird.

Am Samstag war Frankreich angesagt. Zuerst mit der Besichtigung des Chateau Malbro-

ugh in Manderen. Eine Schlossanlage, die in den letzten Jahren vom Grunde auf renoviert und mit neuester Technik (z.B. Fußbodenheizung) für Besichtigung und besondere Veranstaltungen und Events hergerichtet ist. In historischen Kostümen führten uns die Damen vom Hofe durch ihre Räumlichkeiten. Im großen Unterhaltungssaal sang Waldemar Christ von der Mosel und ich das Lied von den leeren Gläsern. Es war eine beeindruckende Sache, die Akustik dieser alten Gemäuer ohne Mikrofön und Lautsprecher zu erleben.

Zum Mittag befanden wir uns in Metz mit 4 Stunden Aufenthalt zur freien Verfügung. Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis so viele, wirklich viele kleine Geschäfte an Geschäfte zu sehen, aber auch die Reinheit der Straßen und Plätze sowie das lockere miteinander von Fußgängern, zuliefernden Fahrzeugen, Linienbussen, Taxen in einem Straßenraum ohne Bürgersteige und besondere Einrichtungen.

Dies wäre z.B. in Wiesbaden in der Fußgängerzone undenkbar, oder? Am Samstagabend fand der bunte Abend der CVW-Fahrt statt. Erneut war es dem KurwaldDuo und den Organisatoren gelungen, nach dem vorzüglichen Mehrgangmenü des Hauses Dietzen ein knapp vierstündiges Unterhaltungsprogramm mit Einbindung von Männern und Frauen im Wettstreit gegeneinander zur Unterhaltung Aller zu organisieren.

Dabei konnten die Frauen mit doppelter Punktezahl den Vergleich beenden, da die Männerwelt vor dem bevorstehenden Muttertag großzügige Toleranzen zeigten, wie mir die Männer glaubhaft versicherten. Spontan und völlig ohne Druck traten an diesem Abend 7 Frauen dem CVW bei. Nach einem ausgebigem

Früstücksbuffet am Sonntagmorgen und kleinen CVW Glücksbringergeschenken an die Frauen, nahmen wir Abschied von unserem lieb gewonnenen "Milka-Hotel" um in Völklingen das Weltkulturerbe "Völklinger Hütte" in Augenschein zu nehmen. Größe und Dimensionen dieser technischen Anlage waren für uns mehr als beeindruckend. Oben an einem Hochofen zu stehen oder unten am Abstich war sicherlich ein Erlebnis. Wer ein wenig Gefühl für Technik und ingenieurmäßige Leistungen hat, findet hier eine Menge an Eindrücken aus einer vergangenen Zeit, mehr als man im Vorfeld erwartete. Die Abschlussrast in Flemlingen in der Pfalz war ein kulinarischer Hochgenuss. Das uns hier servierte Essen war für einen Winzerhof mehr als vorzüglich. Jedoch die Engstirnigkeit gegenüber unserem Bus-

fahrer völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider



früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider



früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

früher völlig unverständlich. Kurt am Akkordeon und Waldemar mit Gesangseinlagen beendeten im Winzerhof diese gelungene Fahrt. Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden: Nächstes Jahr fahren wir doch wieder. Ziel wird die Eifel sein Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider



ELEKTRO-PLETTNER

Elektro-Hausgeräte - Handel - Kundendienst

Schulstraße 23

65366 Geisenheim-Johannisberg

Telefon 0 67 22 / 97 11 95

Telefax 0 67 22 / 98 07 92

AEG

ZANKER

CARAT-Fachhändler STÜTZPUNKT-Händler



Rhabanus-Apotheke

Sabine Richter

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 43a

Tel.: 0 67 23 / 33 44, Fax: 0 67 23 / 8 76 90

Öffnungszeiten:

täglich (außer Mi. u. Sa.): 8.30 – 12.30 und 14.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch im Wechsel 8.30 – 12.30 Uhr

Samstag 8.30 – 12.30 Uhr

AUS LIEBE ZUR PERFEKTION



HOLLAND

Das Spezialhaus für Einbauküchen
Meisterwerkstätte für Innenausbau

Küche + Wohnen

Design + Qualität auf 2 Etagen Ausstellung
WINKEL · Kirchstr. 39 · Tel. 0 67 23 / 36 85

Das Gesicht der Berlbud im Wandel der Zeit

Unsere Berlbud im Engerweg wird zunehmend zum Herzstück des CVW. Geplant als eigenes Requisitionslager für den Verein zur Aufbewahrung aller Gegenstände (Berl auf Winklerisch), die unser Verein im laufenden Betrieb benötigt. 1998 wurde sie erweitert unter anderem als zusätzliche einfache Lagerhalle für den Waldackertoilettenwagen, aber auch für unsere Gulaschkanone und auch als Halle für den Bau von Umzugswagen des CVW 1999 und dann für die weiteren Züge alle fünf Jahre.

Jetzt denkt doch jeder, diese Investition kann sich doch nicht rechnen. Genau deshalb wurde die neu angebaute Halle zur Multifunktionalhalle weiterentwickelt.

Zusätzliche Aktivitäten fanden hier eine neue Möglichkeit oder althergebrachte Traditionen wurden an diesen neuen Ort verlegt (das Gaudifest als Ersatz für das Falläppelfest auf dem Waldacker, Fassenacht uff de Gass an der Berlbud und nicht mehr auf dem Winkeler Kerbeplatz, die CVW-Nikolausfeier, aber auch die Möglichkeit zu vereinsinternen Familienfeiern, Kaffeenachmittagen von befreundeten

Gesangvereinen usw.). Deshalb nahmen wir auch gerne das Angebot der Thekenspende von unserem Ver-einsmitglied Günter Böttcher sowie die Technik eines Kühlhauses und die Kücheneinrichtungen einer ehemaligen Kantine dankbar an. Dank der fleißigen Hände der bauverantwortlichen Vereinsmitglieder ist unsere Berlbud heute nun wirklich das Herz des CVW.

Hier erarbeitet unser Verein das Geld, dass es uns ermöglicht die Winkeler Fastnacht in altbewährter Tradition fortzuführen. Der Waldacker, das finanzielle Rückgrat des Vereines – wie ich es bisher immer betont habe, ist mit seiner 1. Mai-Veranstaltung zwar immer noch schön und beliebt, aber nicht mehr der entscheidende Faktor. Der Berlbud gehört die vereinsmäßige Zukunft. Sie hat die Voraussetzungen, die den heutigen Ansprüchen von uns selbst und unseren Gästen gerecht wird.

Die Zukunft gehört ihr, unserer Berlbud als **Multifunktionalhalle** am Engerweg 5.

Wir danken den Inserenten
dieser Festschrift und
empfehlen sie herzlichst
unseren Lesern.



Eifelahrt 2003

CVW-Vereinsfahrt vom 9. bis 11. Mai 2003

Mit aller bester Laune starteten freitags morgens 50 CVW'ler zu einer 3 Tagesfahrt in die Eifel. An der Moselthalbrücke wurde das traditionelle CVW-Frühstück, großzügig gespendet von Emmi Jendreichzeck, bei morgentlichem Sonnenschein eingenommen. Gegen 10.00 Uhr stand dann die Besichtigung der Erlebniswelt und des Auto Motor Rennsport Museums am Nürburgring auf dem Programm.



Viele kleine "Schumi-Talente" versuchten ihr Glück in den Formel 1 Rennwagen und waren erstaunt, wie schnell und leicht man im Kiesbett landete.

In der Motorsportbar "Start und Ziel" gab es für alle Teilnehmer eine Rennfahrerwurst mit hausgemachtem Kartoffelsalat und einem gebietstypischen Bier: "Bitte ein Bit".

Der 1. Vorsitzende, Herr Mauer vom Adenauer Motorsportclub führte anschließend die Teilnehmer über das Gelände des Nürburgringes und besonders zum alten Fahrerlager, Start und Ziel, Boxengasse sowie zum neuen Fahrerlager. Hier war es möglich, die Vorbereitungen für das am Wochenende laufende deutsche Langstreckenmeisterschafts-Rennen hautnah zu beobachten.

Einige Teilnehmer nutzten die Chance, mit bekannten Rennfahrern der Deutschen Meisterschaftsreihe "Fachmännisch" zu diskutieren.

Gegen 15.00 Uhr trafen wir dann in unserem Hotel Stadt Daun in dem Eifelort Daun ein und bezogen die Zimmer und einige machten gleich erste Erkundungen im Stadtgebiet.

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Manderscheider Burg. Zur Überraschung der Dauner Bevölkerung starteten Marketenderinnen, Rit-



tersleute, kirchliche Würdenträger, der König von Winkel mit Gefolge, Burgfräuleins, Mägde, Musketiere und zwielichtige Personen, Landstreicher und Tagelöhner mit dem Bus zur Burg.

Ein mehrminütiger Aufstieg zum Burggelände, auf aus dem Fels geschlagenen Treppenstufen, brachte einige ins Schwitzen aber umso erfreuter war man über den Anblick des mittelalterlich hergerichteten Festraumes



der Burg. In einer Ecke stand für den König von Winkel ein Thron, in dem er sich huldvoll niederließ.

Das von ihm bestellte Gesinde brachte anschließend eine reichliche Speisenfolge auf die vorbereitete Tafel. Somit war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Alle Teilneh-



mer waren über Qualität und Geschmack hoch erfreut, besonders wurde jedoch die Arbeit der Köche im händigen Herauftragen aller Utensilien, angefangen von Gabel über Grill bis hin zu den Fleischwaren gelobt.



Die Krönung des mittelalterlichen Burgspektakels stellte neben dem fantastischen Essen die Gruppe Spectaculatus dar. Sie verzauberte den Abend mit ihren mittelalterlichen Gesängen und Instrumenten und dem dazu passenden Outfit und des Sprachgebrauches in eine unvergessliche Atmosphäre.

Die einbrechende Dunkelheit, die nicht vorhandene Beleuchtung des Weges und seine Gefährlichkeit waren der Grund für ein Abbrechen der tollen Veranstaltung auf dem absoluten Höhepunkt der Stimmung. Um Mitternacht saßen einige Teilnehmer der Fahrt noch gemütlich in den Dauner Stuben und waren voll des Lobes für die Organisatoren des Hotelpersonals und der Gruppe Spectaculatus und drehten mit den anderen Gästen die



"Wallenden Born" war ein zusätzliches Naturerlebnis, welches die Gruppe in Wallenborn wahrnehmen konnte. Hier sammelt sich unter der Erdoberfläche in ca. 50 m Tiefe ständig Kohlenmonoxid unter einer Wasserglocke und tritt zweimal stündlich in Form einer Wasserfontäne aus dem Erdinneren.

Der Samstagabend war der traditionelle Vereinsgesellschaftsabend. Die vorzügliche Küche servierte ein "Viergang Eifelmenü", welches Leib und Seele absolut erfreute. Ein lukullisches "Highlight".

Mehrere aufregende Spiele, in die die Mitreisenden eingebunden wurden, brachten eine tolle Atmosphäre in die Rengener Stuben. Ritterspiele, der Besuch des Hofnarren, Gesangsdarbietungen von immer weiter im Aussehen verschönten Sängerinnen und Sängern, sowie die Attraktion auf dem Trampolin rundeten den Abend ab.

Am Sonntagmorgen wurden nach einem reichlichen Frühstücksbuffet die Koffer im Bus verstaut und eine schöne Fahrt zur Mosel angetreten. Hier lag das Ziel oben auf dem Bergrücken in Beuren über Sankt Aldegund auf dem Grillplatz, einem Aussichtspunkt zum Moseltal, genannt Raulingplatz. Das Weingut Ernst Krause und Sohn stellte eine sehr anspruchsvolle Moselweinprobe vor und reichte anschließend Grillsteak vom Rebenholzgrill mit verschiedenen Salaten und Landbrot. Die Klänge des KurwaldDuo mit den berühmten Gesängen der CVW-Mitgliedern waren bis weit in das Tal zu hören und es freuten sich alle über den tollen Blick bei herrlichem Sonnenschein, die fantastische Stimmung und die Gastfreundschaft der Winzerfamilie.

Danach fuhren wir der Mosel folgend zum Rhein und kehrten hier in der Maximiliansbrauerei in Niederlahnstein zur Abschlussrast ein. Bei selbstgebrauten und naturbelassenen Brauwiesenbieren, einer leicht "angehefteten" Kartoffelsuppe und einem Salatteller mit Putenstreifen entpuppte sich die Diskussion über das Fahrtziel 2004 der nächsten CVW-Fahrt. Neben dem Elsass war das Ziel Altmühltal ein schwerer Gegner und konnte sich auch letztlich durchsetzen. So gab es eine einheitliche Meinung im "Schamotte-Schlösschen" in Lahnstein, auch diese Fahrt war gelungen und: Mer freie uns uff des Altmühltal!

Dietmar Schneider



Pendeldeckenlampen um die Wette um deren Befestigung an der Decke.

Der Samstagmorgen wurde zum Einkaufsbummel in Daun genutzt und nach dem gemeinsamen Mittagessen starteten wir zur großen Eifelrundfahrt. Einer kleinen Wanderung am Schalkenmehrener Maar und die Weiterfahrt durch die Maarenlandschaft bei herrlichem Sonnenschein folgte die Besichtigung der Glockengießerei in Brockscheid mit Führung. Hier konnte man tief im Erdloch die Glockengießerei bei ihrer diffizilen Arbeit leibhaftig bestaunen. Nach einer kurzen Fahrtstrecke folgte der Höhepunkt des Nachmittags.

Bruder Pachromius führte die CVW-Gruppe durch die Abtei Himmerod in einer bisher noch nicht erlebten Art und Weise. Seine fröhliche Art, sein ständiger Witz, seine Gestik der Hände über den klar sichtbaren Bauch nahm alle Zuhörer in seinen Bann. Es war einfach gelungen, wie er die vielseitige Geschichte der Abtei seinen Zuhörern nahe brachte. Einfach ein Erlebnis. Das Naturwunder der Brubbel oder des

Nachruf für unsere verstorbenen Ehrenmitglieder

Der CVW hat in den letzten 3 Jahren von vier verdienten und engagierten Mitgliedern, die für ihr Wirken im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden, für immer Abschied nehmen müssen.

Wilhelm Heyer † 20. 4. 2000



Unser Ehrenmitglied Wilhelm Heyer war hilfsbereit und immer fröhlich. Gut gelaunt so kannten wir ihn alle. Er war seit 1952 ein aktiver Mitstreiter der Winkler

Fastnacht. Helmi konnte begeistern durch seine musikalischen Fähigkeiten aber auch durch sein technisches Können. Er hatte wesentlichen Anteil an der Einführung der Tontechnik moderner Art beim CVW.

Als Dank und Anerkennung für die vielen Stunden seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein wurde er, Wilhelm Heyer, 1996 zum Ehrenmitglied ernannt.

Marianne Hilsdorf † 16. 1. 2001



Unser Ehrenmitglied Marianne Hilsdorf, unsere Tante Marianne, wie wir sie im Verein liebevoll nannten, war seit 1975 eine aktive Frau in der Winkler Fastnacht.

Tante Marianne leitete die große CVW-Garde und das Männerballett und zeichnete verantwortlich für die Choreographie und die Kostüme. Viele Stunden schneidete sie an Kostümen für unseren Verein.

Ihr verdanken wir auch die wunderbare Idee mit den Schlappenorden. Von ihnen hat sie unzählige Exemplare für un-

seren Kampagnenschluss angefertigt und den Erlös immer für die Jugendarbeit im Verein gestiftet.

Als Dank und Anerkennung für die vielen Stunden ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für unseren Verein wurde sie, Marianne Hilsdorf, 1992 zum Ehrenmitglied ernannt.

Gründungs- und Ehrenmitglied Margarete Göttert † 30.11.2001



Unser Ehrenmitglied Margarete Göttert war das längst lebende Mitglied seit der Gründungszeit unseres Verei-

nes.

Immer fröhlich und gut gelaunt – so kannten wir sie alle. Sie war seit ihrem 14. Lebensjahr ein aktives Mitglied in der Geschichte der Winkler Fastnacht. Es war schon eine außergewöhnliche Sache für die damalige Zeit 1924/25 als so junges Mädchen auf der Bühne zu stehen. Außergewöhnlich war sie bis zu ihrem Lebensende. Sie war ein wesentlicher Bestandteil der Rheingauer Fastnacht und auf vielen Bühnen im Rheingau gern gesehene Gastrednerin. So konnten wir sie alle noch einmal beim 75 jährigen Jubiläum unseres Vereines im November 1999 mit einer brillanten Rede über ihren fastnachtlichen Lebensweg hören. 15 Minuten freie Rede im Reim und dies mit 89 Jahren. Fürwahr eine außergewöhnliche Frau. Ihre letzte öffentliche Rede im Verein ist in diesem Narrenspiegel als eigener Rückblick auf ihr Leben nachlesbar.

Vielen Menschen hat sie in einem dreiviertel Jahrhundert Stunden der Freude vermittelt. Den grauen Alltag zu vergessen und das Leben leichter zu nehmen

als es eigentlich ist. Im Namen unseres Vereines Narrhalla Winkel sage ich hier für alle und sicher auch im Namen der Rheingauer Fastnachtsfreunde danke für dieses außergewöhnliche Leben unter uns.

Heribert Schröter am † 3.8.2002



Unser Ehrenmitglied Heribert Schröter, den viele von uns liebevoll auch "Bienenkönig" nannten, verbrachte noch den Abend vor seinem Tod am Sommer-

Stammtisch in der Straußwirtschaft Moos mit seinem CVW. Heribert fühlte sich sichtlich wohl im Kreise des CVW. Äußerer Ausdruck dafür war, das er uns Vereinsmitgliedern noch eine Runde ausgab und mit uns gemeinsam auf die schönen Stunden beim CVW anstieß und er mir in einem Gespräch noch sagte:

„Dietmar, es geht mir gut. Ich fühle mich wohl. Es ist ein wunderschöner Abend mit euch und dem KurWaldDuo“.

Ja, unzählige schöne Stunden verdankt unser Verein auch der unermüdlichen Kraft, dem stetigen Einsatzwillen und der immer vorhandenen Hilfsbereitschaft von Heribert Schröter. Jahrzehnte war er für seinen Verein da, sei es als Beisitzer im Vorstand, als Elferratsmitglied, als Betreuer unserer Tanzgarden auch "Gardevadder" genannt, oder als tatkräftiger Helfer bei den unterschiedlichsten Arbeiten und Aufgaben im Verein. Viele Fastnachtsumzüge in Winkel unterstützte er durch seine persönlichen Beziehungen zu Unternehmen, Betrieben und Weingütern, indem er stets für eine reichliche Spende für die Züge bat. Der Verlust seiner Narrenkappe bei einem Zug, sie war beim Vorbeugen aus dem Elferratswagen zum Ausschleusen von Wein an Zuschauer von seinem Kopf gefallen, hat ihn immer wieder bewegt zu sagen: Mei Kapp is

weg, ich versteh die Leit nit, das mer die nit zurück gibt!

Bei allen Materialien aus den Wäldern, die unser Verein benötigte, war es eine Selbstverständlichkeit, das Herbert diese bei den Förstern besorgte.

So war es auch für uns Jungen im Verein selbstverständlich und klar, dass Heribert Schröter 1984 für seine Verdienste im Verein zum Ehrenmitglied des CVW ernannt wurde.

Ich habe mich gerne mit ihm unterhalten. Wenn er von: „Mei Fraa, die Änni“ sprach, oder was er aus der Historie unseres Vereins zu erzählen wusste, was so alles hinter den Kulissen von ihm miterlebt wurde, war schon etwas Besonderes. Etwas Besonderes war auch der Natur und Tierwelt sehr verbundene Heribert Schröter.

Während seiner über 47jährigen Mitgliedszeit im Carnevalverein wurde er als verantwortungsbewusstes Mitglied mit absoluter Hilfsbereitschaft geschätzt. Dank seiner langjährigen Erfahrungen und seinem engagierten Interesse, besaß er Kontakte und Beziehungen zur Stadtverwaltung, zu Ämtern und Einrichtungen. Diese trugen maßgeblich zum Gelingen in unserem Vereinsleben bei und weisen einen unschätzbaren Wert auf, der sich nach seinem Tod für uns als große Lücke darstellt.

Für die Mitarbeit und das Wirken im Carnevalverein Winkel gebührt unseren verstorbenen Ehrenmitgliedern unser ganz besonderer Dank.

Eine alte Lebensweisheit besagt: "Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, nur fern bei Gott".

Wir, der Carnevalverein Narrhalla Winkel werden unsere Ehrenmitglieder in bester Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dietmar Schneider

Kinderzeltlager 2003 auf den Pfingstbachwiesen

Erstmals in der 79-jährigen Vereinsgeschichte veranstaltete der CVW für unsere Jugendlichen gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Zeltlager als Sommerprogramm.

Vom 04.07. bis 06.07.2003 waren 31 Jugendliche, davon 18 Aktive der CVW-Kinderfastnacht mit 5 Betreuerinnen und 2 Betreuern auf der Freizeitanlage Pfingstbachwiesen. Die organisierte Selbstversorgung der Kinder klappte Dank der Erfahrungen der Betreuungskräfte des DRK vorzüglich.



Auch das vorbereitete Programm des Zeltlagers bereitete den Jugendlichen bei allerbestem Sonnenwetter Spaß. Erkundungen von Wald und Wiese, das Herstellen einer Zeltfahne sowie eines Schlachtrufes, das Komponieren und das Texten eines eigenen Liedes, die unzähligen Spiele und das Modellieren einer



Landschaft aus gesammelten Naturprodukten regte die Phantasie der Kinder an. Auch die obligatorische Nachtwanderung mit Besuch des röhrenden Hirsches und eines Leuchtgeistes erfreute die Gemüter.

Als am Sonntagnachmittag der Abbau erfolgte, waren die kleinen und großen Teilnehmer müde und glücklich über diese gelungenen Aktivitäten auf der Pfingstbachwiese.

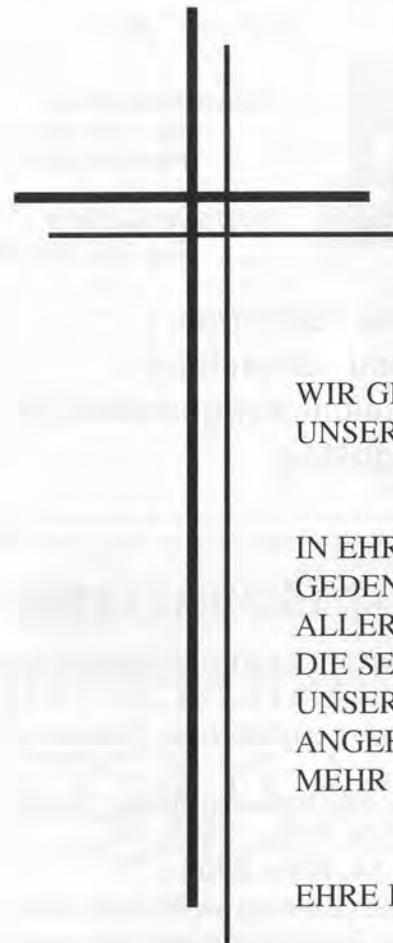
Unsere Bilder geben einen kleinen Eindruck vom verlängerten Wochenende auf den Pfingstbachwiesen wieder.



NEMEC

*Ihr Spezialist
für Bedachungen*

65375 Oestrich-Winkel · Kirchstraße 10
Tel. 0 67 23 / 26 05 · Fax 0 67 23 / 58 10



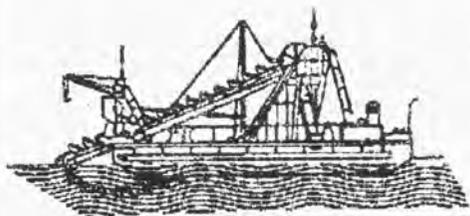
WIR GEDENKEN
UNSERER TOTEN!

IN EHRFURCHT
GEDENKEN WIR
ALLER MITGLIEDER,
DIE SEIT DER GRÜNDUNG
UNSEREM VEREIN
ANGEHÖRTEN UND NICHT
MEHR UNTER UNS WEILEN:

EHRE IHREM ANDENKEN!

Paul Mohr & Sohn

Inh. Otto Mohr



65396 Walluf/Rhg.
Tel. 0 61 23 / 7 28 40
Fax 0 61 23 / 7 35 72

65375 Winkel/Rhg.
Tel. 0 67 23 / 44 66

**Sand- und Kiesbaggerei · Schifffahrt ·
Naßbaggerung · Flußbau · Umschlag ·
Kranschiff M/S Otto · Leichterungen aller Art ·
Schotter · Splitt · Fertigbeton**

BERNHARDT BUSREISEN

IHR PARTNER FÜR KOMFORTABLES UND SICHERES REISEN

Wir wünschen dem CVW eine wunderbare Narrenzzeit!

Wollen Sie sich nach der Fassenacht ein wenig erholen? Dann haben wir etwas für Sie:

4 Tage im Schnee – 11. - 14. März 2004

Unser gemütliches Hotel in Rinnen-Berwang inmitten des Tiroler Zugspitzgebietes bietet für jeden Geschmack etwas: Spazieren Sie auf geräumten Winterwegen oder nutzen Sie die Zeit zum Skifahren. Zurück im Hotel lädt der Wellnessbereich mit Schwimmbad & Saunalandschaft zum Entspannen ein. Gerne schicken wir Ihnen nähere Infos zu!

BERNHARDT BUSREISEN GMBH

Geisenheimer Str. 81, 65385 Rüdesheim, Tel. 06722 - 1062

Mitgliedschaft im CVW – Beitritte und ihre Formen

Oft hört man die Frage: Wie wird man Mitglied im CVW? Eigentlich ist dies doch eine relativ einfache Sache. Man nehme z. B. diesen Narrenspiegel und blättere nach dem Beitrittsformular, ziemlich weit hinten, fülle dies sorgfältig aus und gebe es an einen Verantwortlichen des CVW und dann geht es wie von selbst. Kassierer Otto Miltner bucht ganz schnell 8 Euro Jahresbeitrag für Erwachsene ab (Jugendliche bis 18 Jahre 4 Euro) und schon mit dem nächsten Mitgliederanschreiben, eines zum 11. 11. jeden Jahres, eines vor Weihnachten mit Hinweisen zur Kampagne und noch mindestens eines zur Jahreshauptversammlung im Frühjahr jeden Jahres mit anliegendem Sommerprogramm erhält man Vereinsinfos.

Aber auch die örtliche Presse enthält unter den Vereinsnachrichten immer aktuelle Hinweise. Neu ist, dass auch im Internet der CVW zu finden ist mit "News".

In den letzten Jahren sind aber viele Neumitglieder auf die originellsten Weisen in unseren Verein eingetreten. Dies war zum Beispiel auf einem Bierdeckel, einem



Teil einer Tischdecke, einer Speisekarte, sogar auf einer Windel (natürlich unbe-nutzt) und zuletzt auch auf einer Scheibe Käse. Dies geschah am 31.07.2002 in Uwes Heckewertschaft nach drei Halbe Schoppe. Also

spricht uns an, für uns gibt es keine Probleme mit einem Vereinseintritt. Irgendwie klappt es: Mer freie uns!

Euer Dietmar Schneider

Eines steht für mich schon fest: Irgendwann in einer Ausstellung des CVW werden diese Originale auch gezeigt.

Wein- und Sekthaus

F. B. Schönleber

Hauptstraße 1b · Oestrich-Winkel (Mittelheim)
Telefon (0 67 23) 9 17 60

Öffnungszeiten: tägl. von 16 bis 23 Uhr, Mo. und Di. Ruhetage
Separate Räumlichkeiten für Weinproben und Feierlichkeiten
aller Art, Gästezimmer.

Es freut sich auf Ihren Besuch: *Fam. F. B. Schönleber*

WORM UND IHRE HEIZUNG BLEIBT IN FORM

- Heizung ● Sanitär ● Ölfeuerung
- Gasfeuerung ● Kundendienst



Geschäftsführer M. Bagnoli
65375 Oestrich-Winkel
Schillerstraße 24
Telefon 0 67 23 / 48 39
Telefax 0 67 23 / 71 89

Grabmale
G. RÖDER + SOHN
65375 Oestrich/Rhg. Tiefengasse 9
DESIGN IN STEIN Telefon: 0 67 23 / 21 85

SEIT 1963 EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT

Individuelle Grabmalgestaltung sowie Grabreinigung zu günstigen Preisen.

Grablaternen, Vasen und Schalen in Bronze für Heim und Garten in reichhaltiger Auswahl.

25 Jahre Garantie auf Standsicherheit.

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

HEFNER

Verkauf und Kundendienst

Rheingauer Straße 1 · Eltville am Rhein
Tel. 0 61 23 / 6 15 55 · Fax 0 61 23 / 90 00 50

Parkplatz direkt am Haus

Bobbe-Sitzung - ein neuer närrischer Anfang?

Seit einigen Jahren wurde ich als Vorsitzender des CVW an den verschiedensten Orten angesprochen nach einer Frauen- oder Damensitzung. Immer wieder hieß es: Im Rheingau fehlt von den Carnevalvereinen eine Damensitzung und warum macht dies der CVW nicht?

Während der Kampagne 2002/2003 versprach ich den interessierten Frauen, dass dieses Thema Gegenstand der ersten Vorstandssitzung nach der Kampagne sein wird. Gesagt – getan.

Nach einer offenen und intensiven Diskussion konnte der Vorstand einen Grundsatzbeschluss zu diesem Thema fassen. Der CVW unterstützt grundsätzlich eine Damensitzung, ist jedoch der Auffassung, dass diese Veranstaltung nicht alleine von den Aktiven des CVW getragen werden kann, sondern von bisher nicht im Vereinsleben tätigen Neukativen oder benachbarten Fastnachtsvereinen mitgetragen werden müsste. Damit diese Veranstaltung einen gesicherten Anlauf bekommt, bietet der CVW eine finanzielle Patenschaft an, die natürlich der Absprache zwischen dem zu bildenden "Damensitzungsorganisationsteam" und den CVW-Verantwortlichen bedarf. Zusätzlich stellt der CVW kostenfrei Bühne und die erforderlichen Requisiten wie Bühnenbild, Ton- und Lichttechnik sowie das Know-how der Sitzungsorganisation mit Kartenvorverkauf zur Verfügung. Mit einem Aufruf in der örtlichen Presse und einem persönlichen Anschreiben an alle mit dem Brauchtum Fastnacht aktiv verbundenen Vereine in Oestrich-Winkel (OCV, MCV und die Kolpingvereine Oestrich und Winkel) lud der CVW zur ersten Sitzung am 24.06.2003

zum Thema "Damensitzung" in die Alte Bauernschänke in Winkel ein. Die Abordnungen des OCV (1 Mann) und MCV (1 Mann und 1 Frau) sowie 11 Frauen aus dem CVW und 5 männliche CVW-Vorstandsmitglieder erlebten den Gründungsabend der »Bobbesitzung« und der Festlegung auf ein Vorbereitungsteam mit Frau Emmi Jendreizack als Sprecherin der Gruppe.

Diese neu formierte Arbeitsgruppe, bestehend aus: "2 Vertreterinnen des CVW, 2 Vertreterinnen des OCV und der Sprecherin", nahm nun konsequent die Vorbereitungen in die Hand. Bereits in der nächsten Vorstandssitzung des CVW konnte ich vermelden: Die Rheingauer Fastnacht ist um eine weitere närrische Veranstaltung reicher. Am Mittwoch, dem 18.02.2004 um 19.11 Uhr vor dem Altweiber Donnerstag, findet die erste Bobbesitzung in den Räumlichkeiten des Weinstadl's auf der Bühne des CVW statt.

Ich freue mich auf diesen neuen närrischen Anfang und wünsche im Namen des CVW allen Aktiven für diesen Abend ein gefülltes Haus mit toller Stimmung und besten Kritiken durch die Zuschauer und auch von der örtlichen Presse.

Sie, liebe Leserinnen, können am Sonntag, dem 04. Januar 2004 ab 11.11 Uhr in der Berlbud im Engerweg 5 die Eintrittskarten zur Bobbesitzung erwerben und sich dann selbst ein Bild machen von der 1. Bobbesitzung im Rheingau.

Also bis dann: Mer freie uns!
Dietmar Schneider



Zug am Fastnachtsonntag, dem 6. 2. 2005

Entsprechend der alten Tradition des CVW (seit 1950 alle 5 Jahre und nur 1999 als Eröffnung des 75 jährigen Vereinsjubiläums ein Jahr früher) veranstaltet der CVW einen Fastnachtzug durch Winkel, aber dieses Mal wieder durch unsere Talstadt Oestrich-Winkel. Erneut wird ein Fastnachtzug in Oestrich am Minimal Markt (alte B 42) startend durch Mittelheim und Winkel (Hauptstraße, Schillerstraße, Greiffenclaustraße) und wieder über die Rieslingstraße zur alten B42 bis zum Bahnhof laufen. Bereits zweimal konnten wir dies in der langen Geschichte der Fastnachtzüge in Oestrich – Winkel erleben.

Zum 50. Jubiläum des CVW 1975 startete der Jubiläumzug des CVW von Oestrich aus, bewegte sich bis Winkel und löste sich auf dem Rückweg in Mittelheim auf.

Zum 55jährigen Jubiläum des OCV 1983 startete der Jubiläumzug "5 x 11 Jahre OCV" am Ortseingang von Winkel (Bartholomae) und zog auf der alten B 42 bis Oestrich. Der Zug des Jahres 2005 hat zu den beiden Vorgängern einige Neuerungen. Erstmals sind die drei Oestrich – Winkler Carnevalvereine Ausrichter und auch Veranstalter. Der CVW, der MCV und der OCV werden gemeinsam den Zug 2005 organisieren und auch das finanzielle Risiko gemeinsam tragen.

Wir, die veranstaltenden Carnevalvereine,

sind natürlich auf die Unterstützung der gesamten Bevölkerung unserer Stadt, der Vereine, Schulen und Kindergärten sowie der unzähligen privaten Initiativen, aber auch auf die Unterstützung durch unsere Stadtverwaltung mit den Feuerwehren und den Notdiensten wie Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst angewiesen und bitten heute schon um ihre Mithilfe.

Es ist ein gewaltiges, aber schönes und erlebnisreiches Unterfangen, einen Fastnachtzug auf die 6,1 km lange Zugstrecke durch unsere Stadt zu schicken. Wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, so wird auch der zeitlich recht frühe Fastnachtsonntag 2005 für alle Teilnehmer und Zuschauer ein absolutes Ereignis mit nachhaltiger Wirkung. Die Züge in unserer Stadt zeichnen sich durch ihre besondere Art und Weise bei Teilnehmern, Musikkapellen und Zuschauern mit auffallend guten Kritiken aus. Wir werden alles daran setzen, dass dies auch für den 06. Februar 2005 wieder zutreffen wird. Dank Ihrer Unterstützung ist dies doch eine Selbstverständlichkeit, oder?

Wir freuen uns schon heute, wenn es wieder heißt: Auf zum Zug durch Oe-Wi!

Dietmar Schneider

Weitere Informationen folgen in 2004 über die örtliche Presse oder direkt über die Carnevalvereine.

**Backhaus
Dries**

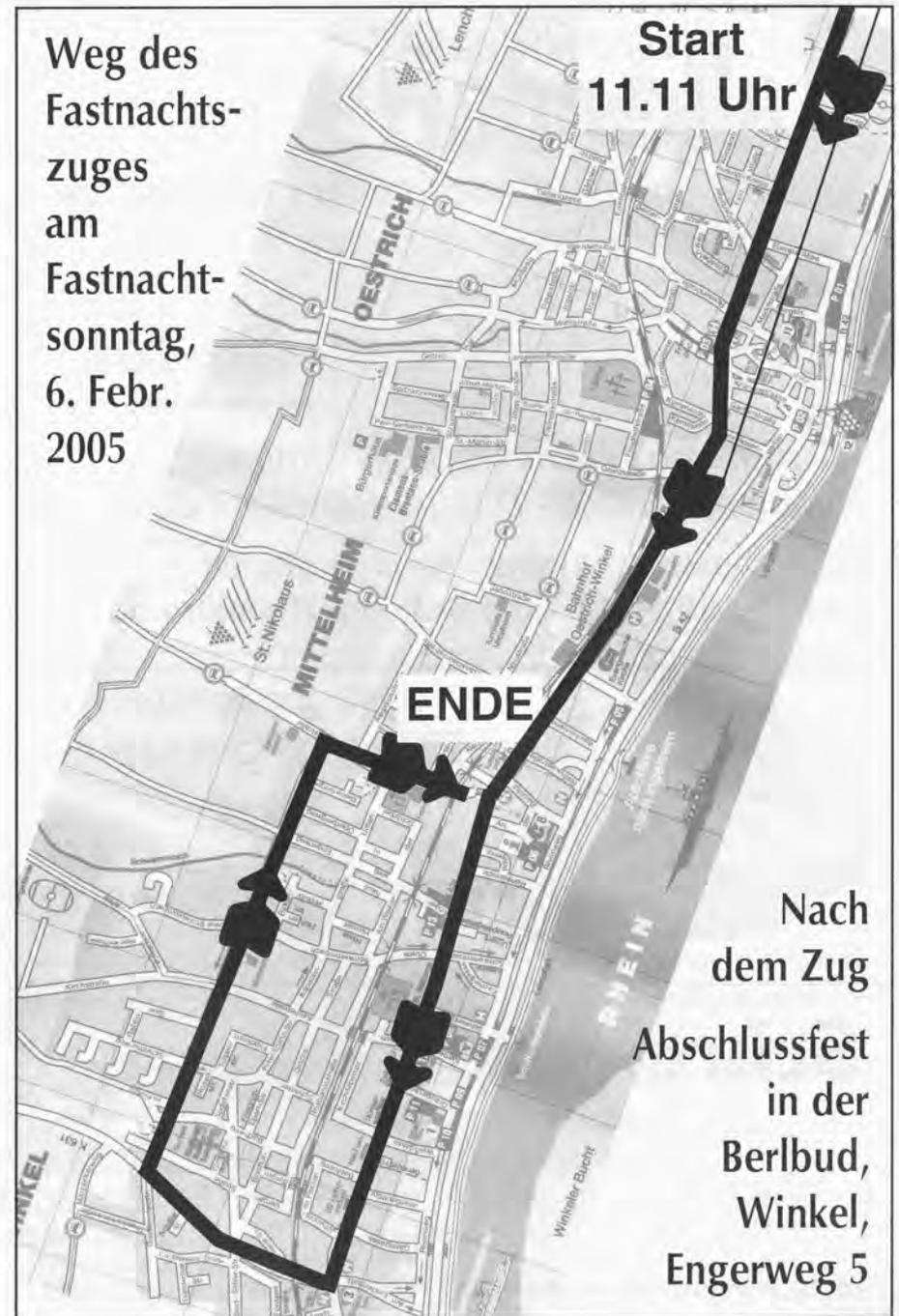
Ihr Rheingauer Bäcker!

**65385 Rüdesheim am Rhein,
Fürstbischof-Rudolf-Str. 14
Tel. 06722 / 906600 · Fax 06722 / 906607**

Filialen:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Rüdesheim, Kirchstraße 16 | Tel. 06722/941131 |
| Eibingen, Dechaneystraße 8 | Tel. 06722/2591 |
| Geisenheim, Burggraben 3 | Tel. 06722/6875 |
| Winkel, Johannisberger Straße 34 | Tel. 06723/3139 |
| Oestrich, Rheingaustraße 54 | Tel. 06723/2463 |
| Hattenheim, Hauptstraße 38 | Tel. 06723/7882 |
| Eitville, Marktstraße 12 | Tel. 06123/904805 |

**Weg des
Fastnachts-
zuges
am
Fastnacht-
sonntag,
6. Febr.
2005**



**Nach
dem Zug
Abschlussfest
in der
Berlbud,
Winkel,
Engerweg 5**

ELEKTRO GmbH allendorf

Einbauküchen - Kundendienst - Klimageräte
E-Check - Hausmeisterservice
Kleinarbeiten - Installation

Rheing@u-tel

Telekommunikation und Netzwerk

TK-Anlagen - ISDN - DSL - T-Online
Business-Online - Debitel-Händler - EDV

65375 Oestrich-Winkel · Kirchstraße 28
0 67 23 / 99 91 12 · info@allendorf-elektro.de



Gasthaus-Pension Rheingauer Hof

Bes. Josef Meckel

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 21
Tel. 0 67 23 / 36 70

Moderne Fremdenzimmer, eigenes Weingut, Kellerbesichtigung mit Weinproben

Schreinerei Muno

Unser Meisterbetrieb fertigt
und liefert für Sie:



65375 Oestrich-Winkel · Im Mühlacker 4 · Telefon 0 67 23 / 32 55 · Fax 8 72 98

Ehemalige und aktuelle Gasthäuser in Winkel

Aus der Erinnerung von alten Winklern und aus Festschriften
– Zusammengestellt von Waldi Ganz ab Januar 2002

"Aamer"
 Johannisberger Str. 26,
 1877 Fam. Kremer

"Alte Bauernschänke"
 Hauptstraße 110
 1949 Cord Murek
 1952 Pit Kellerhof
 1956 Fred Römmelt
 1962 Ruth Schmidt
 1966 Erich Wucherpfennig
 1968 Wilhelmine Eger –
 Emmi Jendreich

"Bastings Weinstuben"
 Hauptstraße 6
 Josef und Finchen
 2002 Hans-Walter Basting

"Derstroff Carl Phil."
 Gängasse 10
 Altbürgermeister

"Dreimädelhaus"
 Schwarzgasse 8

"Haus Döring"
 Weinlokal
 Hauptstr. 25, Ecke
 Schwarzgasse
 Gebr. Derstroff



Restaurierung von
"Joh. Bapt. Eger"
Zum hungrigen Wolf
 Hauptstr. 99
 geschlossen 1915
 Vereinslokal Carnevalverein
 Winkel-Bartholomä

Hotel "Friede"
 Lindengasse 12
 1880 Ludwig Mayer

Weinstube
"Germersheimer"
 Lindenplatz – Ecke
 Hauptstraße

"Haus am Strom"
 Gängasse
 1961-64 Jahr/Kielhorn
 1974/75 Elke Daglar
 1975 Eckstein
 1976 Herrmann
 4/5.11.78 Gasdetonation
 1981 Schurlik
 1995 Rath

"Herberge"
 Lindengasse
 1893 Johann Burkhard

"Johannisklause"
 Hauptstr. 75
 Otto Goldbrich

"Kremer Wendlin"
 Johannisberger Str. 10
 an der Haltestelle der
 Eisenbahn

"Merscheid"
 Hauptstraße 74
 1900 Andreas Kilian
 1924 Josef Jul. Merscheid
 1965 Schroiff, Peter
 Kilzer Hans
 Caspary,
 Eger Schorsch



Wasserfall im „Merscheid“

Gasthaus "Freimuth"
 Peter-Spahn-Str. – Ecke
 Schnitterweg
 1954 Niklaus + Maria

Gasthaus "Gutenberg"
 Hauptstr. 176
 1965-78 Jakob + Margret
 Wengel

Weingut Richard Nögler Villa Gutenberg

Erlesene Spätburgunder- und Rieslingweine
Winzersekt, hergestellt nach dem traditionellen Verfahren.

Villa Gutenberg
Hauptstraße 157
65375 Oestrich-Winkel im Rheingau
Telefon 0 67 23 / 99 95 80
Telefax 0 67 23 / 99 95 81
www.villa-gutenberg.de




BLUMEN
GRAF

Inhaberin: Roswitha Graf

Blumengeschäft
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei
Landschaftsbau

Hauptstraße 23
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 33 94
Telefax: 0 67 23 / 71 28



Bücherecke

Marianne Moch
Inhaberin

Hauptstraße 56
65375 Oestrich-Winkel

Tel.: 0 67 23 / 18 04
Fax: 0 67 23 / 60 38 29



„Haus am Strom“

"Weinhaus und Hotel Nögler"
Hauptstraße 1
Fam. Nögler

Gutsausschank Ankermühle
1984 Axel Eiser
2001 Stefan Eiser

Hotel Restaurant "Nassauer Hof"
Hauptstraße 110
1850 Ignaz Petry
1924 Jean Hennemann

Wirtschaft "Noll"
Hauptstraße 8
1880 geschlossen

Gasthaus Pension "Rheingauer Hof"
Hauptstraße 21
Adam Herber
1870 Fritz Altenkirch
Adam Herber
1957 Josef Meckel
Helga Meckel
Gründungsort des CVW
1924

Gasthaus "Sauer mann"
Hauptstraße 22
1852 eröffnet

"Sauer mann Carl Wwe"
Hauptstraße 15
1890 - 91

"Weinhaus Eger"
Schwarzgasse Ecke Rheinweg
1960 Fritz Eger
heute geschlossen

"Zehntenhof"
Hauptstraße 68
ca. 1850 Wirtschaft mit Metzgerei
Gutsausschank Ohlig
Heinz Roder

"Zum Adler"
Rheinweg Ecke Schwarzgasse
später Fritz Eger

Zum alten Brauhaus"
Hauptstraße 22
1922 Robert Zorn
1963 Franz Kaltenegger
1964 Gertrud Kaltenegger

"Zum alten Krug"
Hauptstraße 75
Frau Püllen
1963 Karl Späth

"Zum goldenen Anker"
Hauptstraße 61
1899 Andreas Kilian
1924 Peter Paul Schott
1930 Franz Charisse
1952 Maria Charisse
1964 Frau F. Charisse
1968 Jakob Charisse
1988 geschlossen

"Zum goldenen Knopf"
Hauptstraße 91 Ecke Reifsteckengasse
Konrad Wellstein
1890 geschlossen

"Zum Hasensprung"
Johannisberger Str. 26
1916 W. Kilian
1924 Wendlin Mayer
Fam. Velte
1965 Hermann und Ernie Hartmann



Gasthaus „Zum Hasensprung“

Geisenheim · Industriestraße 1 · Tel.: (06722) 75 01 77 · Fax: 75 01 78
www.farben-werner.de



Weinstube Basting-Gimbel

Hauptstraße 70-72
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 60 35 41

Öffnungszeiten: täglich ab 17.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Klassische französische Küche und regionale Gaumenfreuden.

Unsere Weinkarte beinhaltet nicht nur bekannte Spitzenweine aus dem Rheingau, sondern auch andere erlesene Tröpfchen, wie der Bergerac aus Süd-West-Frankreich und elsässische Weine.

"Zum Löwen"
Hauptstraße 19
1850 Familie Arnheimer
1890 Philipp Fetzer
1912 Andreas Kilian
Gründung der freiwilligen
Feuerwehr 1905

"Zum roten Ochsen"
Hauptstraße Ecke
Graugasse
1854 Fam. Schuck
..... Martin Ober
1870 Martin Derstroff
1912 abgebrannt
später Carl Riese



Zum Tropfeschwitzer

"Zum Schluckspecht"
Hauptstraße 75
Florian Winkler

"Zum Rheineck"
Hauptstraße 168
1900 Gustav Zorn
1954 Gustav Zorn, Edith
Herfurth
1962 Hans Herfurth
heute Batholome

**Hotel+Gutsausschank
F. B. Schönleber**
Hauptstraße 1b
1995 F. B. Schönleber

"Zum Stern"
Hauptstraße 28
1839 Gerhard Blümlein
1939 geschlossen

"Zum Taunus"
genannt Mausefalle
Kirchstraße 16
1875 Christoph Allendorf
1924 Konrad Allendorf
1952 H. Kunze
1953 Maria Allendorf
1961 Franz Kaltenegger
1964 abgerissen
1965 – 66 Erich Vahle
1967 Karl Fabian
1977 Heinz Roder
1996 Familie Tsolies
Taverne zum Griechen
dann Thai Thip,
heute geschlossen
1890 Gründung Gesangs-
verein Concordia



„Rheingauer Hof“

"Zur Brennerei"
Hauptstraße 64
1951 – 60 Konfitüren und
Spirituosen
1955 – 68 selbstgebrannt
1975 geschlossen
Rudolf und Irene Basting

Gasthaus "Zur Rose"
auch zum Kaisersaal
Johannisberger Str. 13
1887 eröffnet
1901 Jakob Rosee
1927 Katharina Weber
1928 Willi Weber
1949 Georg Rehm
1953 Willi und Maria
Kronemann
1956 Regina Filmtheater
1957 Helmut Bier
1960 FamilienFrey
1965 H. Schreivogel
Rüdiger Henning
1966 Evi (Alwin) Wengel
und Anita



Hotel
Restaurant
„Nassauer
Hof“



"Zur Weinstube"
Bischoff-Dierichs-Str. 14
1954 El. Krahe

**Guttschänke
"Krayers Mühle"**
Rehmet

**Rheingauer
Rieslingkeller**
Hauptstraße 70
Georg Eger

**"Schloß Vollrads
Gutsrestaurant"**
1990 Engelhardt/Böhler

**Weinstube
Basting-Gimbel**
Hauptstraße 72
Hofmann
Falk
2003 Gudrun Bauer

Weinstube "Zur Post"
Hauptstraße 94
Familie Blümlein
bis 1895 Poststation

Restaurant Graues Haus
Eröffnet 1981
1982-96 E. Engelhardt

Billard – Bistro – Bogart
Am Elsterbach 8

**Guttsausschank
„Derstroff-Kneipp“**
Hauptstraße 49
1964-71 Katharina
Derstroff-Kneipp

**Guttsausschank
Brentanohaus**
Am Lindenplatz 2
1991 Florian Kreller

Guttsausschank Hamm
Hauptstraße 60
1985 Karl-Heinz und
Christine Hamm

"Zwickmühle"
Goethestraße
1950 Karl und Evchen Kre-
mer
1961 Walter Hackspiel
1962 Karl Kremer



„Alte Bauernschänke“

Im 25. Narrenspiegel erschien unter der Überschrift: ehemalige und aktuelle Straußwirtschaften in Winkel eine Aufzählung von 97 bis dahin bekannten Straußwirtschaften in unserem Stadtteil. Diese Veröffentlichung sorgte für reichlichen Diskussionsstoff bei unseren Lesern und so bin ich im Jahre 2001 mit der Bitte an Herrn Waldi Ganz getreten, für den folgenden Narrenspiegel vielleicht wieder einen historischen Rückblick mit anderem Inhalt zur Verfügung zu stellen. Die hier nun aufgeführten Gaststätten sind sicherlich Orte in denen ebenfalls Winkler Vereinsge-

schichte aber auch besondere Geschehen unseres Vereines über Jahre Wirklichkeit waren. Wenn unsere Altmitglieder erzählen, wird immer wieder vom Wasserfall, der Tropfsteinhöhle im Merscheid oder der rot Katz bzw. der Mausefall als Orte besonderer "Tragödien" des CVW berichtet. Ich hoffe, dass die Arbeit von Herrn Waldi Ganz für deren Veröffentlichung im Narrenspiegel ich mich ganz herzlichst bedanke, bei unseren Lesern für reichliche Diskussionen und schöne Erinnerungen sorgen wird.

Dietmar Schneider

Rosenmontagsfahrten

Der Rosenmontagszug in Mainz hat eine langjährige Tradition. Auch, dass viele Rheingauer alljährlich dort hin "pilgern" ist Sitte. Doch immer mehr entwickelte sich die Anreise zum Problempunkt. Mit dem Auto sind Parkplatz und Alkohol ein ernstes Risiko. Mit dem Zug sind der ausgedünnte Fahrplan und der Umweg über Wiesbaden die Schwachpunkte.

Seit nunmehr 11 Jahren fährt der CVW deshalb mit dem Fahrgastschiff der Familie van de Lücht nach Mainz. Eine tolle Sache, da es die vorher geschilderten Probleme nicht mehr gibt.

Um 9.00 Uhr legt das Schiff in Winkel ab und sammelt auf dem Weg nach Mainz an den verschiedenen Anlegestellen weitere Fahrgäste ein. Frühstücksstimmung herrscht ab der Abfahrt in Winkel. Die neuen Gäste, besonders aus Oestrich, werden auf das Herzlichste an Bord begrüßt und man stößt mit einem Glas Sekt auf den Rosenmontag an. "Familäre Stimmung" und gute Laune zeichnen die Fahrgäste aus.

Am Rheinufer in Mainz, hinter dem Hotel Hilton, legt das Schiff ohne Parkplatzprobleme an. Die CVW – Gruppe bewegt sich mit dem traditionellen Suppencontainer Richtung Christuskirche. Nach einem Fußweg von knapp 10 bis 15 Minuten ist der alljährliche Standort des CVW erreicht und kurze Zeit später rollt bereits die Zugspitze an uns vor-

bei als wäre es Minuten genaues Timing. Die nächsten Stunden gehören nun dem Bestaunen des Zuges, dem Trinken der Mitbringsel aus den Rucksäcken, dem Verzehr der "dicken Suppe" aus dem Container oder der Frikadellen und Würstchen mit Brötchen. Jeder hat etwas und bietet an, erneut familiäre Stimmung.

Wenn dann die Zugente, also das Mainzer Zugende, an uns vorbei gefahren ist, folgt der gemeinsame Marsch über die Rheinpromenade vorbei an den vielen Schaustellern zurück zum aufgewärmten Fahrgastschiff. Kaffee, Kuchen und Berliner sind jetzt die meistgefragteste Ware. Aber auch ein frisches Beck's Bier findet so seinen Abnehmer. Mit unterschiedlicher Stimmung, aber meist mit Gelächter und Gesang, fährt dann das Schiff den Rhein abwärts und legt an den verschiedenen Anlegestellen wieder an. Mal mit mehr mal mit weniger Stimmung werden die Aussteigenden verabschiedet.

Wenn die CVWler Winkel kurz vor 18.00 Uhr erreicht haben, dann gibt es nur noch ein gemeinsames Ziel. Bei Emmi folgt der Abschluss bis die Clownsguppe (die Schleuderer) ihren traditionellen Besuch abstatten. Gemeinsam erklingen nochmals altbekannte Fastnachtslieder und besonders das Winkeler Lied. Der Tag ist ein Erlebnis und ich hoffe und wünsche, dass wir ihn alle noch oft gemeinsam "familiär" erleben. Dietmar Schneider



IMPRESSUM Festschrift „Narrenspiegel“ 26. Ausgabe

Herausgeber:
Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.

Redaktion: Dietmar Schneider
Emmi Jendreizeck
Kurt Immerheiser
Waldi Ganz
Stefan Weißenborn

Satz und Layout: Erich Weißenborn

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit Genehmigung des CVW.

Alles wird knapper ...



... was manchmal gut, (siehe Bild), ist manchmal schlecht - nämlich für unseren Verein. Das ist nicht närrisch, sondern bedenklich. Es könnte einfach „mehr“ sein: Wenn auch Sie beitreten. Unsere Beiträge sind sehr knapp bemessen - viel knapper als die meisten Dessous ...

Willst du lachen, merk' den Dreh, werd' Mitglied beim CVW! Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Geburtsdatum:

Hochzeitsdatum:

meinen Beitritt zum Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.

Der Jahresbeitrag beträgt € 8,-.

Für Jugendliche unter 18 Jahre € 4,-.

Ich ermächtige den Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V. den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber:

Konto-Nr.:

Kreditinstitut:

Bankleitzahl:

Ort, Datum:

Unterschrift:

REWE

65375 Oestrich-Winkel

Hauptstraße 103A
Tel. 0 67 23 / 99 93 22
Fax 0 67 23 / 99 93 28

Internet:

<http://www.rewe-dersupermarkt.de>

Der Supermarkt

Der Getränkemarkt



Öffnungszeiten:
montags bis freitags von
8.00 – 20.00 Uhr
samstags von
8.00 – 16.00 Uhr

Immer billig wie beim DISCOUNTER

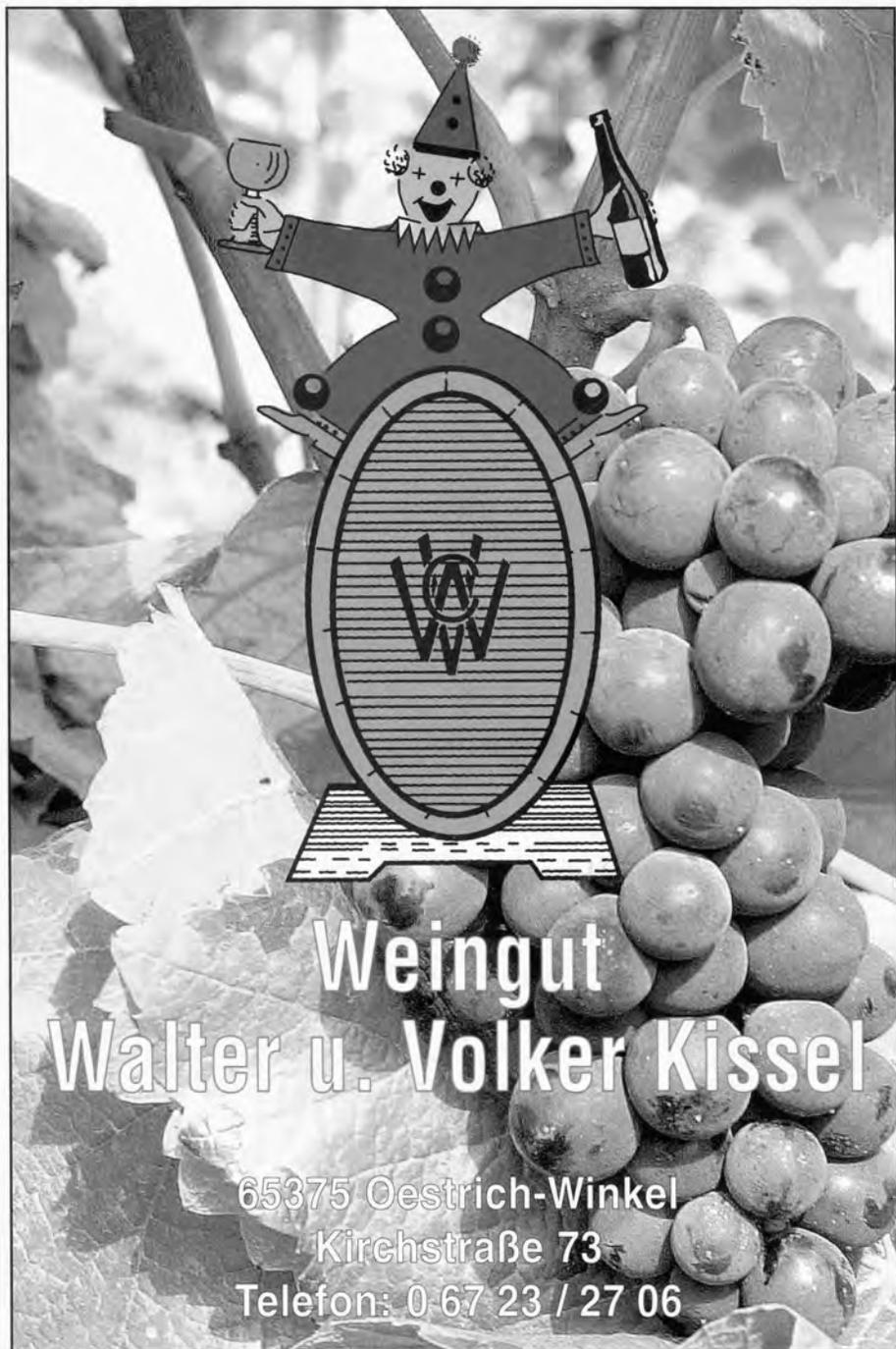
25 Jahre R-Kauf – REWE-Supermarkt Stoll 1978 – 2003

P Über 120 kostenlose Parkplätze



Spaß für alle „Kleinen“ mit den Kid Cars

-  **SUPER**
Über 25 Meter Molkereiabteilung
-  **SUPER**
Mehr Auswahl bei Tiefkühlkost
-  **SUPER**
Noch mehr Auswahl bei Obst & Gemüse
-  **SUPER**
Fleisch & Wurst in Bedienung und schneller Selbstbedienung



**Weingut
Walter u. Volker Kissel**

65375 Oestrich-Winkel
Kirchstraße 73
Telefon: 0 67 23 / 27 06